

**ALARMZENTRALEN MIT FERNBEDIENUNG****Ref. 1068/005A****Ref. 1068/010A****Ref. 1068/005A**

Über den folgenden QR-Code kann die neue eventuelle Version des Handbuchs heruntergeladen werden.



<http://qrcode.urmet.com/default.aspx?prodUrmet=164750&lingua=en>

**Ref. 1068/010A**

<http://qrcode.urmet.com/default.aspx?prodUrmet=165029&lingua=en>

**BENUTZERHANDBUCH**

VORWORT .....	5
KONVENTIONEN .....	5
1 STEUERTEILE .....	6
1.1 ZENTRALE 1068/005A – 1068/010A .....	6
1.2 LCD-Steuertastatur 1068/021 .....	7
1.2.1 Statussymbole auf dem Display .....	8
1.2.2 Status der Bereiche .....	9
1.3 7" touchscreen-tastatur 1068/027 .....	10
1.3.1 Statussymbole auf dem Display .....	10
1.4 Lesegerät für elektronischen Schlüssel 1067/334 – 1067/335 .....	12
1.5 Lesegerät für berührungslosen Schlüssel 1068/435 .....	12
2 BASISVERWALTUNG DES SYSTEMS .....	13
2.1 Personalisierung der Tastaturen .....	13
2.1.1 Info-Anzeige .....	13
2.1.2 Einstellung der Summerlautstärke .....	14
2.1.3 Kontrasteinstellung des Displays .....	14
2.1.4 Einstellung der Hintergrundbeleuchtung .....	14
2.2 Datums- und Uhrzeiteinstellung .....	14
2.3 Aktivierungsmodus .....	15
2.3.1 Teil- oder vollständige Aktivierung über Tastatur 1068/021 .....	15
2.3.2 Teil- und vollständige Aktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel .....	17
2.4 Deaktivierungsmodus .....	17
2.4.1 Teil- oder vollständige Deaktivierung über Tastatur 1068/021 .....	18
2.4.2 Teil- und vollständige Deaktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel .....	19
2.5 Systemstatusinformationen .....	19
2.5.1 Einblenden des Systemstatus .....	19
2.5.2 Anzeige der isolierten oder unterdrückten Eingänge .....	19
2.5.3 Untersuchen des Alarmspeichers .....	20
2.5.4 Löschen des Alarmspeichers .....	20
2.5.5 Untersuchen des Sabotagespeichers .....	20
2.5.6 Löschen des Sabotagespeichers .....	20
2.5.7 Untersuchen des Fehlerspeichers und von Störungen .....	21
2.5.8 Löschen des Fehlerspeichers .....	21
2.6 Automatische Aktivierung verzögern .....	21
3 SYSTEM WURDE NICHT AKTIVIERT .....	22
3.1 Sperrbedingungen .....	22
3.2 Hemmbare Bedingungen .....	22
3.2.1 Hemmbare Bedingungen an den Eingängen .....	22
3.3 Unterdrückungsbeispiel .....	23
3.3.1 Bedingungen Eine Unterdrückung der Aktivierungssperre bei offenen Eingängen ist nicht möglich .....	23
4 ALARME, EREIGNISSE UND MELDUNGEN .....	24
4.1 Beschreibung der Signalisierungen im Speicher .....	24
5 ERWEITERTE SYSTEMVERWALTUNG .....	28
5.1 Systemzugriffscodes .....	28
5.1.1 Standard-Zugriffscodes .....	28
5.1.2 Änderung von Code .....	29
5.1.3 Reset von Zugriffscodes .....	29
5.1.4 Reset Eingabe eines ungültigen Codes oder Verwendung eines ungültigen Schlüssels .....	29
5.2 Menü .....	29
5.2.1 Zugriff auf die Menüs .....	29
5.2.2 Navigation in den Menüs .....	30
5.2.3 Navigation in den Menüs .....	31

5.2.4	Hauptmenü.....	31
5.3	Eingabe alphanumerischer Zeichen .....	33
5.4	Aktivierungen und Deaktivierungen .....	33
5.4.1	Installateur Aktivierung .....	34
5.4.2	Freigabe des technischen Verantwortlichen.....	34
5.4.3	Aktivierung des Benutzers.....	34
5.4.4	Schlüsselfreigabe .....	35
5.4.5	Freigabe des Zeitprogrammierers .....	35
5.4.6	Freigabe des Ferneingangs.....	35
5.4.7	Freigabe der ferngesteuerten Deaktivierung .....	36
5.4.8	Freigabe der Anti Dieb Funktion.....	36
5.4.9	Freigabe der Überfall Funktion .....	36
5.4.10	Deaktivierung des Installateurs .....	36
5.4.11	Benutzer-Deaktivierung.....	36
5.4.12	Deaktivierung von Schlüsseln .....	37
5.4.13	Deaktivierung des Technischen Verantwortlichen.....	37
5.4.14	Deaktivierung des Zeitprogrammierers .....	37
5.4.15	Deaktivierung des Fernzugriffs.....	37
5.4.16	Abschalten der ferngesteuerten Deaktivierung.....	37
5.4.17	Deaktivierung des Anti Dieb Funktion .....	38
5.4.18	Deaktivierung der Überfall Funktion .....	38
5.5	SYSTEMVERLAUF .....	38
5.5.1	Bedeutung der eingeblendeten Daten.....	39
5.5.2	Konsultierung des Systemverlaufs .....	39
5.5.3	Konsultierung des EN50131 Verlauf (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A).....	39
6	BENUTZERN.....	40
6.1	Voraussetzungen .....	40
6.1.1	Zuweisung eines Benutzers .....	40
6.1.2	Eindeutige Benennung eines Benutzers .....	40
7	TELEFON-SENDER UND IP-SCHNITTSTELLE .....	41
7.1	Alarm- und Ereignismeldungen.....	41
7.2	Telefonnummer und IP-Adressen .....	42
7.2.1	Ändern von Telefonnummern.....	42
7.2.2	Ändern der IP-Adresse und Port .....	42
7.2.3	Zuweisung zu den Bereichen ändern .....	43
7.2.4	Ändern des Sendemodus.....	43
7.2.5	Netz ändern.....	44
7.2.6	Ändern der zu meldenden Ereignisse .....	44
7.3	SMS-NACHRICHTEN .....	45
7.3.1	Änderung der Texte für SMS-Nachrichten .....	45
8	FERNVERWALTUNG BENUTZER .....	46
8.1	Aktivierung und Deaktivierung der Ausgänge mit SMS .....	46
8.2	Umleitung von eingehenden SMS .....	46
8.3	Aktivierung der Ausgänge mit kostenlosen Anrufen .....	46
8.4	Fernverwaltung über Sprachmenü.....	47
8.4.1	Den GSM-Anrufbeantworter anrufen.....	47
8.4.2	Funktionen des Sprachmenüs.....	47
8.5	Liste der DTMF-Befehle für vokalen Anrufbeantworter .....	48
9	SYSTEMTEST .....	49
9.1	Periodischer Test .....	49
9.1.1	Test der Eingänge .....	49
9.1.2	Test der Ausgänge .....	49
9.1.3	Zentrale-Batterietest.....	50
9.1.4	Anruf- oder SMS-Test .....	50
9.1.5	Test Sendung einer PUSH-Meldung .....	50

9.1.6	GSM-Feldtest/GPRS .....	51
9.1.7	IP-Schnittstellentest.....	51
9.1.8	Zusätzlichen Netzgeräts-Batterietest (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A).....	51
10	SYSTEMKARTE .....	52
10.1	Details der Installation .....	52
10.2	Tabelle der Bereiche .....	52
10.3	Tabelle der programmierten Telefonnummer .....	53
11	KURZANLEITUNG FÜR FERNVERWALTUNG .....	54

## VORWORT

---

Das vorliegende Handbuch ist für die Benutzer des von Urmet S.p.A. hergestellten Einbruchalarmsystems 1068A bestimmt.

Das Dokument bietet dem Kunden eine allgemeine Beschreibung des Alarmsystems, ihrer Haupteigenschaften und enthält auch detaillierte Anweisungen zur korrekten Verwendung des Produkts.

## KONVENTIONEN

---

In diesem Handbuch werden einige Konventionen verwendet, um die verschiedenen Arten von Informationen zu unterscheiden:



Stellen die entsprechende Taste auf der Tastatur dar, die zu drücken ist.

<Master-Code>

<Benutzer-Code>

<Installateur-Code>

<Technischer Verantwortlicher-Code>

Stellen die entsprechende, zu betätigende Tastatur des Tastenfelds dar.

<Master-/Benutzer-Code>

Weist darauf hin, dass über die numerische Tastatur ein beliebiger der angegebenen Codes eingegeben werden kann.

Im Handbuch sind auch Symbole vorhanden, die auf die folgenden Informationen hinweisen:



**ACHTUNG!** Die Achtungshinweise weisen auf mögliche Systemstörungen, Datenverluste oder auf die Nichteinhaltung der einschlägigen Normen hin.



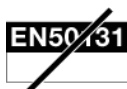
**Hinweis:** die Hinweise enthalten wichtige Informationen, die für eine bessere Verwendung des Systems hilfreich sein können.



Dieses Symbol zeigt die Konformität mit EN50131 Grad 1 an.



Dieses Symbol zeigt die Konformität mit EN50131 Grad 2 an.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die Funktion oder das Gerät nicht der Norm EN50131 entspricht.



Siehe Installationsanleitung des Geräts.

# 1 STEUERTEILE

In diesem Kapitel werden die Vorrichtungen beschrieben, die es gestatten, mit dem Alarmsystem zu interagieren, es zu aktivieren, deaktivieren und programmieren.

## 1.1 ZENTRALE 1068/005A – 1068/010A

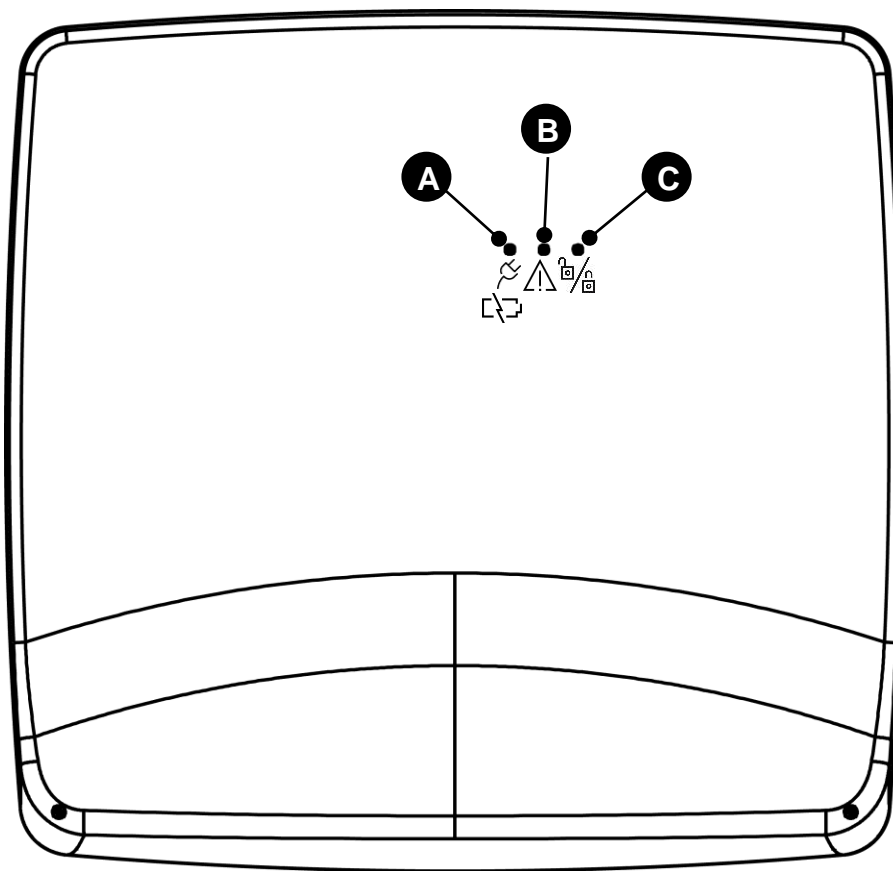


Abbildung 1 - Zentrale 1068/005A – 1068/010A

Bez.	Beschreibung	Anzeige	Erteilte Angaben
A	Versorgung	Grüne LED	<b>Permanent Ein</b> = Netzstromversorgung verfügbar. <b>Langsames Blinken</b> = Stromversorgung fehlt.
B	Benachrichtigung	Gelb LED	<b>Permanent Ein</b> = Bei Alarmen oder Sabotagen. <b>Schnelles Blinken</b> = Bei Fehlern. <b>Langsames Blinken</b> = Bei offenen oder unterdrückten/isolierten Eingängen.
C	Status Bereiche	Grüne LED	<b>Permanent Ein</b> = Alle als verwendet definierten Bereiche des Systems sind aktiv. <b>Langsames Blinken</b> = Einige als verwendet definierten Bereiche sind aktiv, während die anderen deaktiviert sind. <b>Aus</b> = Alle als verwendet definierten Bereiche sind deaktiviert.

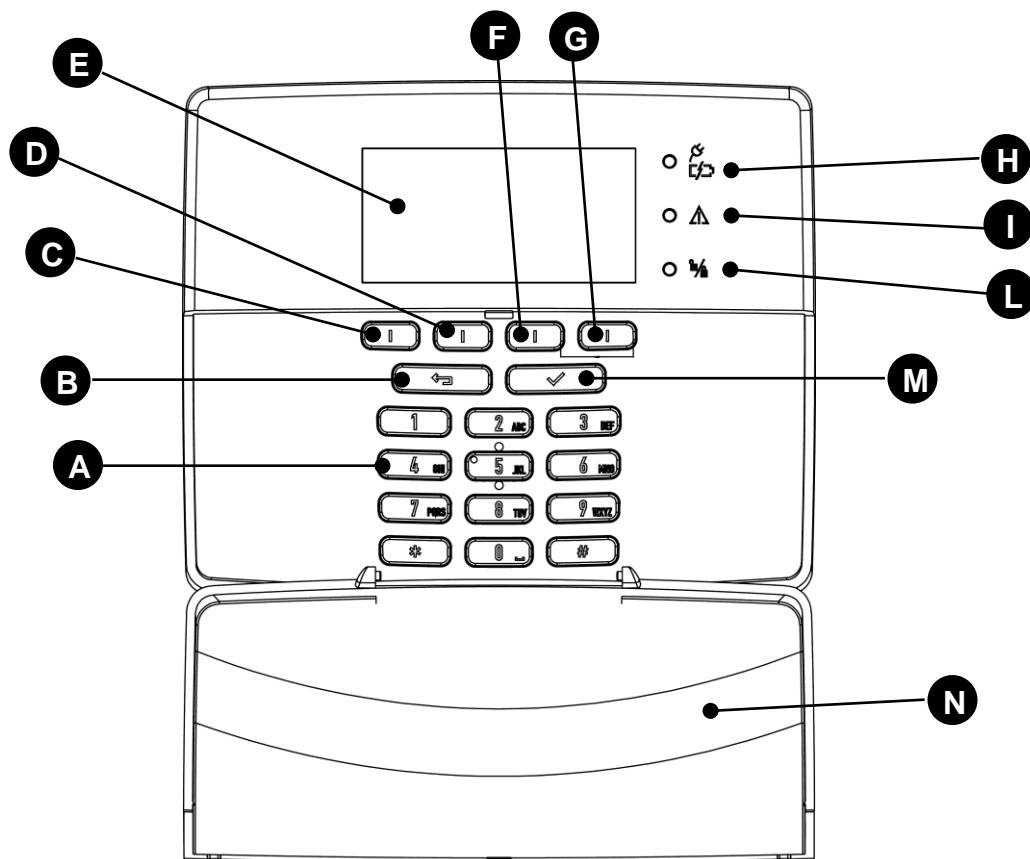


Abbildung 2 - Tastatur 1068/021

Bez.	Beschreibung	Verwendung oder Angaben
A	Alphanumerische Tasten	Zusammensetzung des Zugangscodes und Programmierung des Systems.
B	Taste  (ESC)	Rückkehr zur höheren Menüebene.
C	Funktionstaste	<b>Startbildschirmseite:</b> Aktivierung der Bereiche. <b>In Programmierung:</b> Navigation der Menüpunkte
D	Funktionstaste	<b>Startbildschirmseite:</b> Deaktivierung der Bereiche. <b>In Programmierung:</b> Selektieren/Deselektieren der Menüpunkte.
E	Grafisches Display 128X64 Pixel	<b>Startbildschirmseite:</b> Anzeige von Datum und Uhrzeit oder ausführliche Informationen zum Systemstatus. <b>In Programmierung:</b> Anzeige der Menüs und Darstellung der Parameter und Systeminformationen.
F	Funktionstaste	<b>Startbildschirmseite:</b> Aktivierung der Notfall- und Anti-Dieb-Anzeigen oder Aktivierung/Deaktivierung der steuerbaren Ausgänge. <b>In Programmierung:</b> Selektieren/Deselektieren der Menüpunkte.
G	Funktionstaste	<b>Startbildschirmseite:</b> Zugriff zum Programmiermenü. <b>In Programmierung:</b> Navigation der Menüpunkte.
H	LED VERSORUNG	<b>Permanent Ein:</b> Netzstromversorgung verfügbar. <b>Blinken:</b> Stromversorgung fehlt.
I	LED MELDUNGEN	<b>Permanent Ein:</b> Alarm und/oder Sabotage. <b>Schnelles Blinken:</b> ein Fehler liegt vor. <b>Langsames Blinken:</b> offene oder unterdrückte/isolierte Eingänge
L	LED SYSTEMSTATUS	<b>Permanent Ein:</b> Alle der Tastatur zugewiesenen und als verwendet definierten Bereiche sind aktiv. <b>Langsames Blinken:</b> Einige der Tastatur zugewiesenen und als verwendet definierten Bereiche sind aktiv, während die anderen deaktiviert sind. <b>Aus:</b> Alle der Tastatur zugewiesenen und als verwendet definierten Bereiche sind deaktiviert.
M	Taste  (OK)	Bestätigung des ausgewählten Menüpunkts und Übergang zu seinem Untermenü.
N	Kleine Klappe	Tastenschutz.

Tabelle 1 - Elemente der Tastatur 1068/021

## 1.2.1 Statussymbole auf dem Display

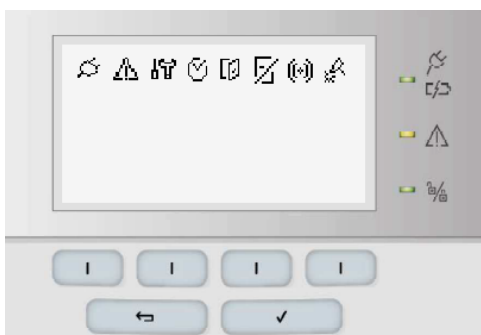


Abbildung 3 - Statussymbole der Tastatur 1068/021

Der Systemstatus und eventuelle Alarme werden über die LEDs und die Symbole der Tastaturen zusammengefasst.

Die Menge der eingeblendeten Informationen hängt vom Systemstatus (aktiv oder nicht aktiv), von der während der Programmierung eingegebenen Betriebsart und von der Zugangsebene ab (Abschnitt 5.1 Systemzugriffscodes).

Symbol	Beschreibung	Anzeige	Erteilte Angaben
	Versorgung	Grüne LED	<b>Ein:</b> Netzstromversorgung verfügbar. <b>Aus:</b> Stromversorgung fehlt.
	Fehler	Gelbe LED (*)	<b>Ein:</b> Eine Störung oder ein Fehler liegt vor. <b>Aus:</b> Keine Störungen oder Fehler vorhanden. <b>Ein Reverse:</b> Konsultierung der Details läuft (Menü «DETAILS SYMBOLE» / «FEHLER»).
	Verwaltung	-----	<b>Ein:</b> System im Wartungsmodus. <b>Aus:</b> Normalbetrieb.
	Zeit Programmierer	-----	<b>Ein:</b> Befehle für den laufenden Tag liegen vor. <b>Aus:</b> Kein Befehl. <b>Ein Reverse:</b> Hinweis auf Befehlsaktivierung.
	Offene Eingänge	Gelbe LED (*)	<b>Ein:</b> Offener Eingang. <b>Aus:</b> Kein offener Eingang. <b>Ein Reverse:</b> Konsultierung der Details läuft (Menü «DETAILS SYMBOLE» / «OFFENE EINGÄNGE»).
	Unterdrückte oder isolierte Eingänge	-----	<b>Ein:</b> Eingang unterdrückt oder isoliert. <b>Aus:</b> Kein unterdrückter oder isolierter Eingang. <b>Ein Reverse:</b> Konsultierung der Details läuft (Menü «DETAILS SYMBOLE» / «ISOLIERTE EINGÄNGE»).
	Alarme	Gelbe LED (*)	<b>Ein:</b> Es liegt mindestens eine Alarmbedingung vor. <b>Aus:</b> Es liegt keine Alarmbedingung vor. <b>Ein Reverse:</b> Konsultierung der Details läuft (Menü «DETAILS SYMBOLE» / «ALARME»).
	Sabotagen	Gelbe LED (*)	<b>Ein:</b> Es liegt mindestens eine Sabotagebedingung vor. <b>Aus:</b> Es liegt keine Sabotagebedingung vor. <b>Ein Reverse:</b> Konsultierung der Details läuft (Menü «DETAILS SYMBOLE» / «SABOTAGEN»).

Tabelle 2 - Signalisierung mit LEDs und Symbolen der Tastatur 1068/021

(\*) Die signalisierten Störungen und Hinweise sind folgende: GSM/GPRS -Modul, PSTN und IP-Schnittstelle Festnetzleitung, Versorgung wegen Überspannung, Versorgung wegen Niederspannung, Batterie (Batterie ausgefallen oder fast entladen), Spannung +V der Eingänge von Zentrale und Erweiterungen, Einbruchsalarmbedingung, Unterdrückung oder Isolierung eines Eingangs, Sabotage.

Die angezeigten Alarmbedingungen beziehen sich auf Einbruch und Voralarm. Außerdem werden technologische Meldungen (Notfall, Technologisch gewartet, zeitgesteuerte Technologie) angezeigt.

Die angezeigten Sabotagebedingungen sind: Tamper Zentrale, SAB-Eingang Zentrale, SAB-Eingang Erweiterungen, Sabotageeingang, Kommunikation auf Systembus (die Geräte kommunizieren nicht mit der Zentrale), Ungleichgewicht eines der als abgeglichen oder Doppelabgleich konfigurierten Eingänge, Versuch (mehr als 21 Mal wiederholt), einen Flaschen Zugangscodes oder einen falschen Schlüssel zu verwenden.

Die Informationen beschränken sich nur auf die der Tastatur zugeordneten Bereiche. Wenn der Tastatur nicht zugewiesen Bereiche im System nicht konfiguriert wurden, sind keine Informationen zu ihrem Status möglich.



## 1.2.2 Status der Bereiche

Der Status der Bereiche wird auf dem Display der Tastatur grafisch dargestellt.

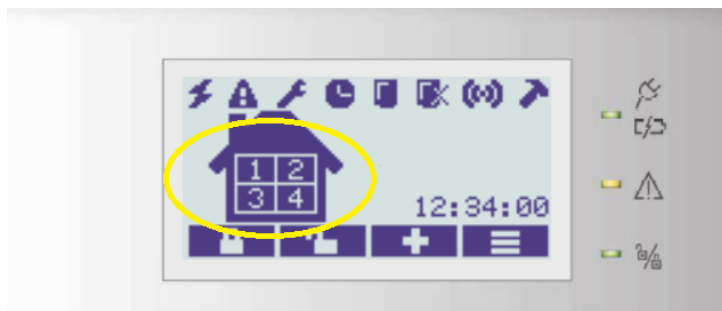


Abbildung 4 - Beispiel eines 4-Bereiche-Hauses - Zentrale 1068/005A

Innerhalb des Haussymbols gibt es ein Kästchen für jeden der Bereiche der Zentrale.

- 4 Bereiche: Zentrale 1068/005A
- 8 Bereiche: Zentrale 1068/010A
- Ein vollständig weißes Kästchen weist auf folgende Bedingungen hin:
  - Bereich ist der Tastatur nicht zugewiesen;
  - Bereich ist der Tastatur zugewiesen, nicht aktiv und ohne offene Eingänge.
- Ein Kästchen mit einer Nummer auf weißem Hintergrund weist auf folgende Bedingung hin:
  - Bereich ist der Tastatur zugewiesen, nicht aktiv und mit mindestens 1 offenem Eingang;
- Ein Kästchen mit einer Nummer auf schwarzem Hintergrund (wie in der Abbildung) weist auf folgende Bedingung hin:
  - Bereich ist der Tastatur zugewiesen und aktiv.

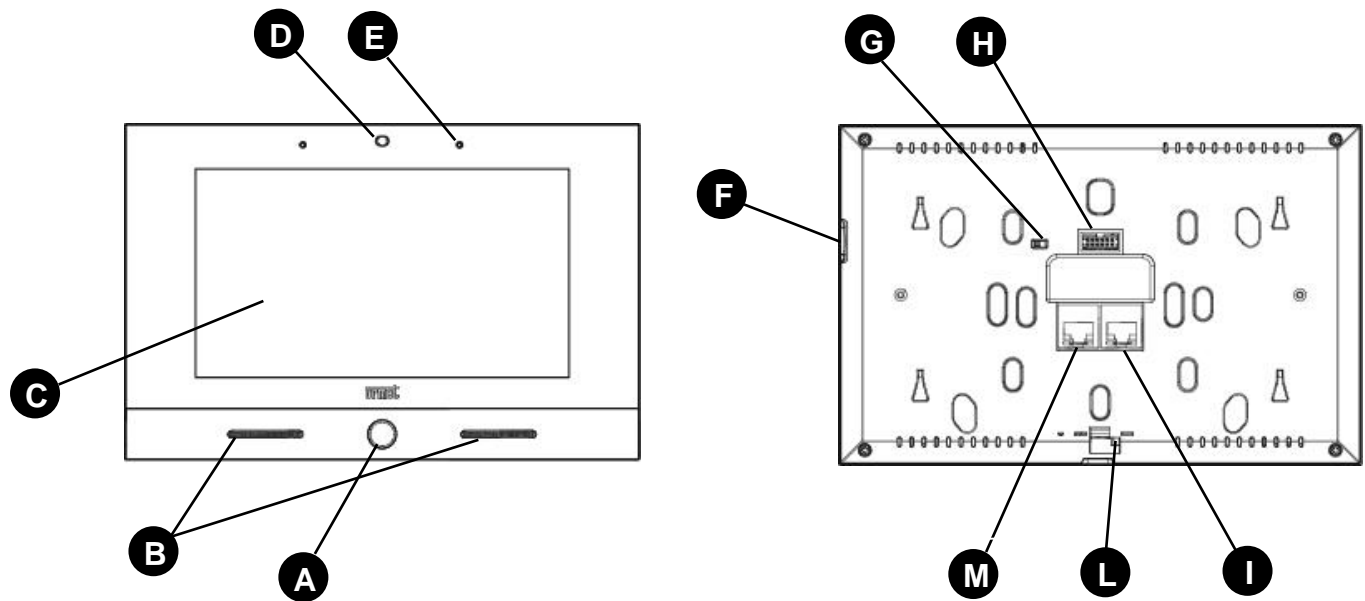
### 1.2.2.1 Signalisierungen mit LEDs mit Konformität EN50131 grade 1 und grade 2

Wenn das Alarmsystem in einem der Norm EN50131-1 entsprechenden Betriebsmodus konfiguriert wurde, werden bei aktivem System folgende Informationen angezeigt:

- die Stromversorgung;
- der Zeit-Programmierer;
- der Systemstatus.

Durch Eingabe eines gültigen Codes kann man Details zu den Meldungen erfahren.

Bei deaktiviertem System können alle Signalisierungen mit den Zugangscodes gelöscht werden.



Bez.	Beschreibung
A	Blau hinterleuchtete Home-Taste
B	Lautsprecher
C	7"- Touchscreen-Display
D	Webcam 2Mpx
E	Mikrofon
F	Mikro-SD-Karte
G	Switch (nicht verwendet)
H	12-Wege-Verbinder für den Anschluss der Platine für die externen Anschlüsse
I	LAN-Verbinder (nicht verwendet)
L	Sperrklinke der tastatur
M	POE-Verbinder (LAN mit Versorgung)

### 1.3.1 Statussymbole auf dem Display

Auf der Startseite des Einbruchs befindet sich eine Reihe von Symbolen, die den Zugriff auf eine Reihe von Informationen zum Status der Zentrale ermöglichen.

Jedes der Symbole muss einen Zustand beibehalten, der durch eine Farbänderung angezeigt wird. Zum Beispiel grau, wenn es nichts zu melden gibt und weiß, wenn der Benutzer über mindestens ein Ereignis der jeweiligen Klasse benachrichtigt werden muss.

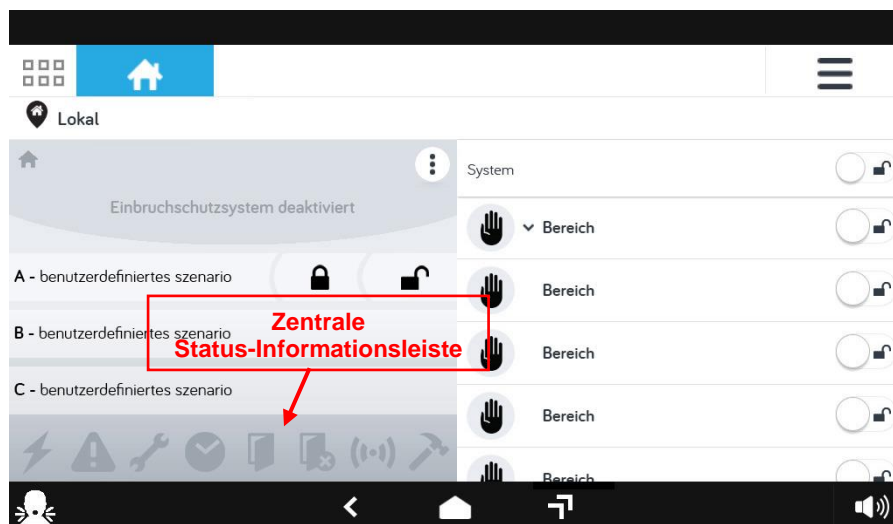


Abbildung 5 - Statussymbole der Tastatur 1068/027









Symbol	Beschreibung	Erteilte Angaben
	Versorgung	Stromversorgungsereignisse werden angezeigt.
	Fehler	Aktive Fehlerereignisse werden angezeigt. Es ist möglich, die Fehlerereignisse zu löschen.
	Verwaltung	Wenn nicht aktiv, wird der Wartungsstatus der Zentrale angezeigt. <b>ACHTUNG:</b> das Symbol kann nicht ausgewählt werden, wenn es aktiv ist, da das System gewartet wird, ist die Touch-Tastatur gesperrt.
	Zeit Programmierer	Durch Auswahl des Symbols Zeit programmierer ist es möglich, auf die Programmierseite zuzugreifen; außerdem kann die Programmierung verschoben werden, indem die Zeit, um die sie verzögert werden soll, durch Eingabe angegeben wird. Je nach Status nimmt das Symbol folgende Farben an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grau: keine Programmierung verfügbar</li> <li>• Weiß: Es gibt einen Zeitplan</li> <li>• Hellblau: Es verbleiben noch 30 Minuten, bis die Programmierung aktiviert wird</li> </ul>
	Offene Eingänge	Die Seite mit der Liste der offenen Eingänge wird angezeigt.
	Unterdrückte oder isolierte Eingänge	Die Seite mit der Liste der von der Sicherheitsprüfung ausgeschlossenen Eingaben wird angezeigt.
	Alarmen	Die Seite mit der Liste der Alarmereignisse wird angezeigt. Alarmereignisse können gelöscht werden.
	Sabotagen	Die Seite mit der Liste der Sabotagenereignisse wird angezeigt. Sabotagenereignisse können gelöscht werden.

Tabelle 3 - Symbolen der Tastatur 1068/027

Durch Drücken auf jedes einzelne Symbol können Informationen abgerufen werden.

Beispiel für den Detailbildschirm der Stromversorgung:

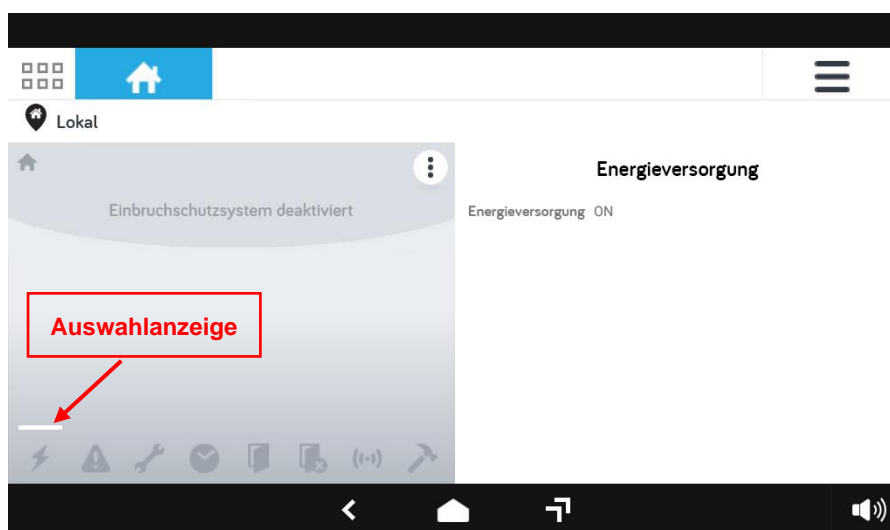


Abbildung 6 – Beispiel für einen Informationsbildschirm

1.4 LESEGERÄT FÜR ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL 1067/334 – 1067/335

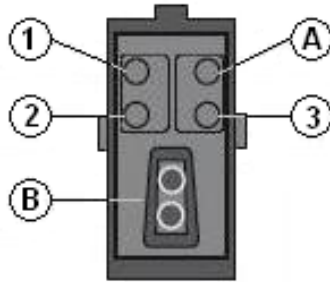


Abbildung 7 - Lesegerät für elektronischen Schlüssel 1067/334 – 1067/335

Bez.	Beschreibung	Verwendung oder Angaben
1, 2, 3	LED (grün) Status der zugewiesenen Bereiche	<b>Aus</b> = Alle der LED zugewiesenen Bereiche sind deaktiviert. <b>Ein</b> = Alle der LED zugewiesenen Bereiche sind aktiv. <b>Blinkend</b> = mindestens ein der LED zugewiesener Bereich ist aktiv.
A	LED (gelb) Zusammenfassung der Alarme und Signalisierungen	<b>Permanent Ein</b> = Bei Alarmen oder Sabotagen. <b>Schnelles Blinken</b> = Bei Fehlern. <b>Langsames Blinken</b> = Bei offenen oder unterdrückten/isolierten Eingängen.
B	Schlüsseloch für elektronischen Schlüssel	1067/334 – 1067/335 Profilierte Öffnung zum Einführen des elektronischen Schlüssels.

1.5 LESEGERÄT FÜR BERÜHRUNGSLOSEN SCHLÜSSEL 1068/435

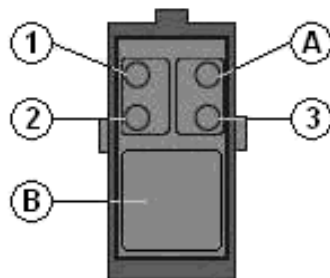



Abbildung 8 - Lesegerät für berührungslosen Schlüssel 1068/435

Bez.	Beschreibung	Verwendung oder Angaben
1, 2, 3	LED (grün) Status der zugewiesenen Bereiche	<b>Aus</b> = Alle der LED zugewiesenen Bereiche sind deaktiviert. <b>Ein</b> = Alle der LED zugewiesenen Bereiche sind aktiv. <b>Blinkend</b> = mindestens ein der LED zugewiesener Bereich ist aktiv.
A	LED (gelb) Zusammenfassung der Alarme und Signalisierungen	<b>Permanent Ein</b> = Bei Alarmen oder Sabotagen. <b>Schnelles Blinken</b> = Bei Fehlern. <b>Langsames Blinken</b> = Bei offenen oder unterdrückten/isolierten Eingängen.
B	Transponder	1068/435 Sensor für den berührungslosen Schlüssel.

## 2 BASISVERWALTUNG DES SYSTEMS

In diesem Kapitel sind Informationen für die Basisverwaltung des Systems sowie die Beschreibung der Aktivierung und Deaktivierung desselben über die Tastaturen und die elektronischen/berührungslosen Schlüssel angegeben.

	<b>ACHTUNG!</b> Um das System aktivieren oder deaktivieren sowie die Alarmer Sperren zu können, müssen die Benutzer und die Schlüssel zuvor erkannt, konfiguriert und aktiviert werden, (siehe Abschnitt 5.4 <i>Aktivierungen und Deaktivierungen</i> ).
----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 2.1 PERSONALISIERUNG DER TASTATUREN

Jede Tastatur kann mit einigen örtlich konfigurierbaren Parametern unabhängig von den anderen mit Autorisierungs-codes individuell eingerichtet werden.

#### 2.1.1 Info-Anzeige

Auf der Startbildschirmseite kann das Display der Tastatur bei aktivem oder deaktiviertem System Folgendes anzeigen:

- Datum und Uhrzeit (immer angezeigt);
- Status der Bereiche (angezeigt, wenn konfiguriert);
- Name des Systems (angezeigt, wenn konfiguriert);
- Der Status der Anzeige der unterschiedlichen Symbole des Systems.



Der Anzeigemodus kann auf jeder Systemtastatur unabhängig gewählt werden.

Zur Freigabe der Anzeige der **Synoptischen** auf der Tastatur wie folgt vorgehen:







1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Info Anzeige**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Synoptische**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste , die der Angabe auf dem Display „SYNOPTISCHE “ zugewiesen ist, drücken.
  - „FREIGEgeben“  : Weist auf die Zuweisung zum Bereich hin.
  - „FREIGEgeben“  : weist auf die NICHT erfolgte Zuweisung zum Bereich hin
6.  zur Bestätigung drücken;
7.  für die Rückkehr zur höheren Menüebene drücken.

Zur Freigabe der Anzeige des **Namens des Systems** auf der Tastatur wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Info Anzeige**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Name des Systems**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste , die der Angabe auf dem Display „NAME DES SYSTEMS“  zugewiesen ist, drücken.
  - „FREIGEgeben“  : Weist auf die Zuweisung zum Bereich hin.
  - „FREIGEgeben“  : weist auf die NICHT erfolgte Zuweisung zum Bereich hin
6.  zur Bestätigung drücken;
7.  für die Rückkehr zur höheren Menüebene drücken.

## 2.1.2 Einstellung der Summerlautstärke

Zur Einstellung der Summerlautstärke wie folgt vorgehen:







1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Summer einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4.  neben dem Zeichen „+ / -“ drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder verringern;
5.  für die Rückkehr zur höheren Menüebene drücken.



**ACHTUNG!** Wenn die Zentrale im Modus konform EN50131 verwendet wird, muss die Lautstärke des Summers aktiv bleiben.

## 2.1.3 Kontrasteinstellung des Displays

Zur Einstellung des Kontrasts des Displays wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kontrast einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4.  neben dem Zeichen „+ / -“ drücken, um den Kontrast zu erhöhen oder verringern.  zur Bestätigung drücken;
5.  für die Rückkehr zur höheren Menüebene drücken.

## 2.1.4 Einstellung der Hintergrundbeleuchtung

Zur Einstellung der Helligkeit des Displays und der Leds, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Beleuchtung einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4.  neben dem Zeichen „+ / -“ drücken, um die Helligkeit zu erhöhen oder verringern.  zur Bestätigung drücken;
5.  für die Rückkehr zur höheren Menüebene drücken.












Wenn bis auf 0 heruntergeregt wird (kein Quadrat sichtbar), werden die Tasten nicht beleuchtet und das Display ist nur bei guter Umgebungsbeleuchtung lesbar.

Auch bei Drücken der Tasten für die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich das Licht nicht ein.

## 2.2 DATUMS- UND UHRZEITEINSTELLUNG


Datum und Uhrzeit können nicht nur bei der Anzeige der Startbildschirmseite eingeblendet werden, sondern auch bei den Aufzeichnungen der Ereignisse (Systemverlauf) und für die Funktionen der Programmierung der Zeit verwendet.

Um die auf dem Display eingeblendete Datums- und Uhrzeitangabe zu ändern:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Einstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Datum und Uhrzeit**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Uhrzeit einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Die korrekte Uhrzeit mit den alphanumerischen Tasten eingeben.  zur Bestätigung drücken;
7. „**Datum einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. Das korrekte Datum mit den alphanumerischen Tasten eingeben.  zur Bestätigung drücken;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

Zur Einstellung der Sommerzeit wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Einstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Datum und Uhrzeit**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Sommerzeit einstellen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken.  zur Bestätigung drücken;
6. Die korrekte Uhrzeit mit den alphanumerischen Tasten eingeben.  zur Bestätigung drücken;
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

	<b>ACHTUNG!</b> Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind, funktioniert der Zeit-Programmierer nicht wie gewünscht und der Systemverlauf verfügt über nicht korrekte zeitliche Bezüge.
----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 2.3 AKTIVIERUNGSMODUS

Das Alarmsystem verfügt über unterschiedliche Aktivierungsmodi, von denen einige nicht mit der Norm EN50131 konform sind.

- **Mit der Norm EN50131 konform:** Aktivierung über Tastatur, über Zeit-Programmierer und durch einen als „Schlüssel“ konfigurierten Eingang.
- **Nicht mit der Norm EN50131 konform:** Aktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel, Aktivierung über Fernverwaltung GSM-Modul oder IP-Modul und Funkfernbedienung.

Die mit den Tastaturen zu verwendenden Autorisierungs-codes werden in Abschnitt 5.1 *Systemzugriffscodes*.

Das gesamte System oder nur einige Bereiche können aktiviert werden, wenn sie während der Programmierung konfiguriert wurden.

Um Vorgänge auf einem Benutzerbereich oder Schlüssel, auszuführen, muss der Benutzer oder der Schlüssel zuvor während der Programmierung diesem Bereich zugeordnet worden sein.

<b>EN50131</b>	<b>EN50131</b>
GRADO 1	GRADO 2

### 2.3.1 Teil- oder vollständige Aktivierung über Tastatur 1068/021

Es sind folgende Aktivierungen des Systems möglich:

- Gesamt
- Teilaktivierung

#### 2.3.1.1 Freigabe der direkten Aktivierung

Die direkte Schnellaktivierung dient dazu, das System ohne Eingabe eines Codes betriebsbereit zu schalten.

Wenn die spezifische Funktion freigegeben wurde, kann das System über die Tasten zur schnellen Aktivierung aktiviert werden.

Um die Funktion freizugeben, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Direkte Aktivierung**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. Die Taste , die der Angabe auf dem Display „**AKTIVIERUNG**“  zugewiesen ist, drücken
  - „**FREIGEgeben**“  : direkte Aktivierung freigegeben.
  - „**FREIGEgeben**“  : direkte Aktivierung NICHT freigegeben.
5.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 2.3.1.2 Konfiguration der Tasten zur schnellen Teilaktivierung









Die Tasten zur schnellen Aktivierung **A / B / C** funktionieren nur dann, wenn sie zuvor programmiert wurden.


Um die Funktion zu konfigurieren, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Tastatureinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. Die „**Tasten A / B / C**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. Die „**Taste A**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Den Bereich „**ZNXX : Bereich X**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen
6. Die Taste , die der Angabe auf dem Display „**ZUORDNUNG**“  zugewiesen ist, drücken
  - „**BE0X: Bereich X**“  : der Taste A zugewiesener Bereich
  - „**BE0X: Bereich X**“  : der Taste A NICHT zugewiesener Bereich zur Bestätigung drücken;
7. Die Zuweisung für alle Bereiche, die der Taste A zugewiesen werden sollen, vornehmen;
8. Alle Vorgänge unter Punkt 4 für alle Tasten **A / B / C** durchführen;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 2.3.1.3 Schnelle vollständige Aktivierung





Zur Aktivierung des Alarmsystems wie folgt vorgehen:


1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Einbruchalarmsystem zu aktivieren.
2. Wenn die „direkte Aktivierung“ freigegeben wurde:
  - Wenn programmierte Unterbereiche (“A” / “B” / “C”) vorhanden sind, die dem Symbol  zugewiesene Taste  erneut auswählen.
  - Wenn keine programmierten Unterbereiche (“A” / “B” / “C”) vorhanden sind, wird das System direkt aktiviert.
3. Wenn die „direkte Aktivierung“ nicht freigegeben wurde:
  - Wenn programmierte Unterbereiche (“A” / “B” / “C”) vorhanden sind, die dem Symbol  zugewiesene Taste  erneut auswählen. Die Eingabe eines Benutzer-Codes wird verlangt. Den Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.
  - Wenn keine programmierten Unterbereiche (“A” / “B” / “C”) vorhanden sind, wird ein Benutzer-Code sofort verlangt.
  - Den Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.

	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren aktiviert ein Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung, die nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert wurden, und nicht unbedingt alle Bereiche. Der Benutzer (MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.) aktiviert alle Bereiche, ohne dass diese nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert werden.
----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 2.3.1.4 Schnelle Teilaktivierung

Für die Teilaktivierung der Bereiche des Systems über die Schnell Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Einbruchalarmsystem zu aktivieren;
2. Die gewünschte Teilaktivierung in Abhängigkeit von der vorherigen Konfiguration durch Drücken der den Symbolen “A” / “B” / “C” zugewiesenen Tasten  auswählen. Die Tasten werden NICHT angezeigt, wenn sie keinem Bereich zugewiesen wurden.
3. Wenn die Funktion „Direkte Aktivierung“ freigegeben wurde, wird das System direkt aktiviert, ohne dass die Eingabe eines Benutzer-Codes verlangt wird.
4. Wenn die Funktion „Direkte Aktivierung“ nicht freigegeben wurde, wird die Tastatur die Eingabe eines Benutzer-Codes verlangen.
5. Den Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.














	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren aktiviert ein Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung, die nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert wurden, und nicht unbedingt alle Bereiche. Der Benutzer (MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.) aktiviert alle Bereiche, ohne dass diese nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert werden.
------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------


### 2.3.1.5 Teil- oder vollständige Aktivierung über Menü

Bei diesem Aktivierungsmodus ist im Gegensatz zum bereits beschriebenen schnellen Modus immer ein Code erforderlich.

Eine Besonderheit der Partialisierung ist, dass sie es gestattet, die Bereiche mit dem gleichen Verfahren zu aktivieren und deaktivieren, ohne dass zwei unterschiedliche Verfahren erforderlich sind.

Um die zu aktivierenden Bereiche auszuwählen, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / TESCHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Anlagenstatus“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste  auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. Sich mit der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste  bewegen, mit der dem Symbol  zugewiesenen Taste  die zu aktivierenden Bereiche auswählen:  
„Vorhängeschloss offen“  = Bereich nicht aktiv; „Vorhängeschloss geschlossen“  = zu aktivierender Bereich
4.  zur Bestätigung drücken; die Bereiche werden sofort aktiviert und es erfolgt die Rückkehr zur Startbildschirmseite der Tastatur.

	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren kann der Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung anzeigen und aktivieren/deaktivieren.
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



## 2.3.2 Teil- und vollständige Aktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel

### 2.3.2.1 Vollständige Aktivierung über Lesegerät



**ACHTUNG!** Dieser Vorgang kann verwendet werden, wenn alle Bereiche deaktiviert sind.

Um alle dem Lesegerät und dem Schlüssel zugewiesenen Bereiche zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

1. Den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät einführen/diesem annähern, wenn alle grünen LEDs ausgeschaltet sind (leuchten grüne LEDs, deaktiviert der Vorgang die Bereiche).  
Die gelbe LED blinkt, um anzuzeigen, dass der Schlüssel gelesen wurde.  
Alle grünen LEDs blinken schnell, um anzuzeigen, dass der Schlüssel nicht erkannt wurde.
2. Den Schlüssel herausziehen/entfernen, wenn die gelbe LED blinkt.
3. Die grünen LEDs zeigen den Status der mit dem Lesegerät verbundenen Bereichen an:
  - LED permanent ein = Bereich aktiv;
  - LED aus = Bereich deaktiviert;
  - LED blinkend = mindestens ein der LED zugewiesener Bereich ist aktiv.



**ACHTUNG!**

Mit diesem Verfahren aktiviert ein Schlüssel nur die Bereiche seiner Berechtigung und nicht unbedingt alle Bereiche.

### 2.3.2.2 Teilaktivierung über Lesegerät

Um einige der dem Lesegerät und dem Schlüssel zugewiesenen Bereiche zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

1. Den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät einführen/diesem annähern, wenn alle grünen LEDs ausgeschaltet sind (leuchten grüne LEDs, aktiviert das Verfahren die Bereiche während des ersten Zyklus). Die gelbe LED blinkt, um anzuzeigen, dass der Schlüssel gelesen wurde. Alle grünen LEDs blinken schnell, um anzuzeigen, dass der Schlüssel nicht erkannt wurde.
2. Die gelbe LED blinkt und nach einigen Sekunden wird ein Zyklus gestartet, bei dem die grünen LEDs nacheinander aufleuchten und die unterschiedlichen Codes zeigen.
3. Wenn die LEDs den Code der zu aktivierenden Bereiche anzeigen, den Schlüsseln herausziehen/entfernen. Die Möglichkeit der Aktivierung jeder Zone hängt von der Programmierung des Lesegeräts und des verwendeten Schlüssels ab.
4. Die grünen LEDs zeigen den Status der mit dem Lesegerät verbundenen Bereichen an:
  - LED permanent ein = Bereich aktiv;
  - LED aus = Bereich deaktiviert;
  - LED blinkend = mindestens ein der LED zugewiesener Bereich ist aktiv.



**ACHTUNG!**

Mit diesem Verfahren aktiviert ein Schlüssel nur die Bereiche seiner Berechtigung und nicht unbedingt alle Bereiche.

## 2.4 DEAKTIVIERUNGSMODUS

Das Alarmsystem kann auf unterschiedliche Weisen deaktiviert werden, die nicht alle mit der Norm EN50131 konform sind.

- **Mit der Norm EN50131 konform:** Deaktivierung über Tastatur, über Zeit-Programmierer und durch einen als „Schlüssel“ konfigurierten Eingang.
- **Nicht mit der Norm EN50131 konform:** Deaktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel, Deaktivierung über Fernverwaltung GSM-Modul oder IP-Schnittstelle und Funkfernbedienung und Tastatur 1068/027.

Die mit den Tastaturen zu verwendenden Autorisierungs-codes werden in Abschnitt 5.1 *Systemzugriffscodes*.






Das gesamte System oder nur einige Bereiche können deaktiviert werden, wenn sie während der Programmierung konfiguriert wurden.


Um Vorgänge auf einem Benutzerbereich oder Schlüssel, auszuführen, muss der Benutzer oder der Schlüssel zuvor während der Programmierung diesem Bereich zugeordnet worden sein.

## 2.4.1 Teil- oder vollständige Deaktivierung über Tastatur 1068/021

### 2.4.1.1 Vollständige Deaktivierung









Zur Deaktivierung des gesamten Alarmsystems wie folgt vorgehen:


1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Einbruchalarmsystem zu deaktivieren;
2. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken;
3. Den **BENUTZER**-Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.

	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren deaktiviert ein Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung und nicht unbedingt alle Bereiche.
----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 2.4.1.2 Teildeaktivierung






Zur Deaktivierung einiger Bereiche des Alarmsystems wie folgt vorgehen:


1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / TESCHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Anlagenstatus“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um die zu deaktivierenden Bereiche auszuwählen. Durch Drücken der Taste  werden die Bereiche sofort deaktiviert;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren deaktiviert der Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung und nicht unbedingt alle Bereiche.
----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 2.4.1.3 Schnelle vollständige Deaktivierung





Zur Deaktivierung des Alarmsystems wie folgt vorgehen:


1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Einbruchalarmsystem zu deaktivieren.
2. Wenn programmierte Unterbereiche („A“ / „B“ / „C“) vorhanden sind, die dem Symbol  zugewiesene Taste  erneut auswählen; ein Benutzer-Code wird verlangt.
3. Den Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.

	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren deaktiviert ein Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung, die nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert wurden, und nicht unbedingt alle Bereiche. Der Benutzer (MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.) deaktiviert alle Bereiche, ohne dass diese nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert werden.
------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 2.4.1.4 Schnelle Teildeaktivierung

Zur Teildeaktivierung des Alarmsystems wie folgt vorgehen:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste für die Teildeaktivierung des Einbruchalarmsystems  drücken.
2. Die gewünschte Teildeaktivierung in Abhängigkeit von der vorherigen Konfiguration durch Drücken der den Symbolen „A“ / „B“ / „C“ zugewiesenen Tasten  auswählen; ein Benutzer-Code wird sofort verlangt.
3. Den Code eingeben und  zur Bestätigung drücken.


	<b>ACHTUNG!</b> Mit diesem Verfahren deaktiviert ein Benutzer nur die Bereiche seiner Berechtigung, die nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert wurden, und nicht unbedingt alle Bereiche. Der Benutzer (MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.) deaktiviert alle Bereiche, ohne dass diese nach den der Tastatur zugewiesenen Bereichen gefiltert werden.
------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

~~EN50131~~

### 2.4.1.5 Deaktivierung über Tastatur bei Überfall

Bei der Zentrale 1068/005A oder 1068/010A besteht, sofern die Überfall-Funktion bei Bedrohung aktiviert ist und man von einem Einbrecher unter Lebensgefahr dazu gezwungen wird, die Möglichkeit, das Einbruchalarmsystem auszuschalten und gleichzeitig dazu den Überfallalarm zu aktivieren, der für die Übertragung von programmierten Alarmmeldungen sorgt, ohne dass die Sirene ertönt.

Zur Deaktivierung des Systems bei Überfall muss die Nummer des Benutzercodes um eine Ziffer erhöht werden. Wenn z. B. Ihr Benutzercode 000021 ist, muss 000022 eingegeben werden; bei 000029 000020 und bei 000039 000030 usw.

	<b>ACHTUNG!</b> Bei Freigabe der Überfallfunktion wird jegliche Konformität zur Norm EN50131 hinfällig.
------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 2.4.2 Teil- und vollständige Deaktivierung über elektronischen oder berührungslosen Schlüssel

### 2.4.2.1 Vollständige Deaktivierung über Lesegerät

Um alle dem Lesegerät und dem Schlüssel zugewiesenen Bereiche zu deaktivieren, wie folgt vorgehen:

1. Den Schlüssel in das Lesegerät einführen/diesem annähern. Die gelbe LED blinkt, um anzuzeigen, dass der Schlüssel gelesen wurde. Alle grünen LEDs blinken schnell, um anzuzeigen, dass der Schlüssel nicht erkannt wurde;
2. Den Schlüssel herausziehen/entfernen, wenn die gelbe LED blinkt;
3. Die grünen LEDs zeigen den Status der mit dem Lesegerät verbundenen Bereichen an:
  - LED aus = Bereich deaktiviert;
  - LED ein = Schlüssel nicht dem Bereich zugewiesen;
  - LED blinkend = mindestens ein der LED zugewiesener Bereich ist deaktiviert.



#### ACHTUNG!

Auch mit diesem Verfahren deaktiviert ein Schlüssel nur die Bereiche seiner Berechtigung und nicht unbedingt alle Bereiche.

### 2.4.2.2 Teildeaktivierung über Lesegerät

Zur Teildeaktivierung des Systems über Lesegerät mit einem Schlüssel, dasselbe Verfahren, das zur Teilaktivierung über Lesegerät durchgeführt wurde, befolgen (siehe Abschnitt 2.3.2.2 *Teilaktivierung über Lesegerät*).

## 2.5 SYSTEMSTATUSINFORMATIONEN






### 2.5.1 Einblenden des Systemstatus

Der Status des Systems wird von der LED und von der synoptischen Tafel auf den Tastaturen und auf den Lesegeräten angezeigt.

Auf dem Display der Tastatur wird die Anzahl der aktivierten und zugewiesenen Bereiche angezeigt.

Jeder Benutzer kann den Systemstatus für den Teil seiner Berechtigung detailliert einblenden (es werden nur die Bereiche eingeblendet, auf die er Zugriff hat).










Zum Einblenden des Systemstatus:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Anlagenstatus“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken; auf dem Display wird der Status des im System zugewiesenen Bereichs angezeigt;
3. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 2.5.1.1 Anzeige offener Eingänge

Das Vorliegen eines oder mehrerer als geöffnet erfasster Eingänge wird von der entsprechenden LED und dem entsprechenden Symbol der Tastatur und der LED der Lesegeräte angezeigt (siehe Kapitel 1 *STEUERTEILE*).

Um die Adressen der Eingänge einzublenden:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Menü aufzurufen.
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken; (Nur im konform EN50131-Betriebsmodus wird die Eingabe eines gültigen Codes verlangt).
3. „Offene Eingänge“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die offenen Eingänge des Systems und der entsprechende technische Name angezeigt;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.









#### 2.5.2 Anzeige der isolierten oder unterdrückten Eingänge

Das Vorliegen eines oder mehrerer als isoliert oder unterdrückt erfassten Eingänge wird vom entsprechenden Symbol angezeigt.

Ein Eingang kann nur isoliert sein, wenn er als isolierbar programmiert wurde.

Alle Benutzer können einen Eingang, der dem Bereich ihrer Berechtigung zugewiesen ist, isolieren.










Um die Adressen der isolierten Eingänge einzublenden:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. (Nur im konform EN50131-Betriebsmodus wird die Eingabe eines gültigen Codes verlangt).
3. „Isolierte Eingänge“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die isolierte oder unterdrückten Eingänge und der entsprechende technische Name angezeigt;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 2.5.3 Untersuchen des Alarmspeichers














Beim Auftreten von Alarmen werden die Ereignisse von den entsprechenden LEDs (auf Tastenfeld und Lesegeräten) angezeigt und in der Zentrale gespeichert. Anschließend können auf dem Display des Tastenfelds im Einzelnen die Ursachen dieser Ereignisse eingeblendet werden.

Um die Einzelheiten anzuzeigen, wie folgt vorgehen:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Menü aufzurufen;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Alarme“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die gespeicherten Alarme angezeigt;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 2.5.4 Löschen des Alarmspeichers










Um den Alarmspeicher zu löschen, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Alarme“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „Speicher löschen“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste  auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Auf dem Display wird die Textfolge „Sind Sie sicher?“ angezeigt.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 2.5.5 Untersuchen des Sabotagespeichers













Beim Auftreten von Sabotagen werden die Ereignisse von den entsprechenden LEDs (auf Tastenfeld und Lesegeräten) angezeigt und in der Zentrale gespeichert. Anschließend können auf dem Display des Tastenfelds im Einzelnen die Ursachen dieser Ereignisse eingeblendet werden.

Um die Einzelheiten anzuzeigen, wie folgt vorgehen:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Menü aufzurufen;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Sabotagen“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die Ereignisse der Sabotagen, die dem Eingang, an dem das Ereignis erfasst wurde, zugewiesen sind, angezeigt;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 2.5.6 Löschen des Sabotagespeichers

Um den Sabotagespeicher zu löschen, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Sabotagen“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „Speicher löschen“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Auf dem Display wird die Textfolge „Sind Sie sicher?“ angezeigt.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.












**ACHTUNG!** Ist die Sabotage noch nicht behoben, kann sie nicht gelöscht werden.

## 2.5.7 Untersuchen des Fehlerspeichers und von Störungen













Das Vorliegen eines Fehlers oder einer Störung wie zum Beispiel die entladene oder nicht funktionstüchtige Batterie, der Ausfall der Telefonleitung, eines Melders oder einer Sirene wird von der entsprechenden LED der Tastatur und der LED der Lesegeräte signalisiert (siehe Kapitel 1 STEUERTEILE).

Um die Einzelheiten der festgestellten Fehler zu untersuchen:

1. Die dem Symbol  zugewiesene Taste  drücken, um das Menü aufzurufen;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Fehler“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die gespeicherten Ereignisse „Fehler“ angezeigt;
4. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 2.5.8 Löschen des Fehlerspeichers

Um den Fehlerspeicher zu löschen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „Fehler“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken. Auf dem Display werden die gespeicherten Ereignisse „Fehler“ angezeigt;
4. „Speicher löschen“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Auf dem Display wird die Textfolge „Sind Sie sicher?“ angezeigt.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 2.6 AUTOMATISCHE AKTIVIERUNG VERZÖGERN

Der Zeitprogrammierer wird vom Installateur während der Programmierung für die durchzuführenden Uhrzeiten und Aktionen konfiguriert.














Eine der programmierbaren Aktionen ist die automatische Aktivierung der Alarmsystems; es kann jedoch vorkommen, dass der Benutzer diese Aktivierung unter besonderen Umständen verzögern möchte. Dies kann ohne Veränderung des Zeitprogrammierers geschehen.

Während der durch die Programmierung konfigurierten Warnzeit vor der automatischen Aktivierung des Einbruchalarmsystems durch den Zeit-Programmierer kann die Aktivierung um eine Anzahl von Minuten zwischen 1 und 30 verzögert werden.

Dieser Vorgang kann mehrmals wiederholt werden, sofern er vor Mitternacht stattfindet.

Im Reverse-Modus wird die Warnzeit durch den Summer und das Aufleuchten des Symbols P.O. von den Tastaturen angezeigt.

Zur Verzögerung der automatischen Aktivierung wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen (*Benutzer* nur für die diesem Menü zugewiesenen Bereiche).  zur Bestätigung drücken;
2. „Details Symbole“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. **Zeit-Programmierer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. **Befehl bewegen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Minutenanzahl eingeben.  zur Bestätigung drücken;
6. Auf dem Display wird die Textfolge „Sind Sie sicher?“ angezeigt.  zur Bestätigung drücken;
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 3 SYSTEM WURDE NICHT AKTIVIERT

---

In diesem Kapitel werden die Ursachen, die die Aktivierung des Alarmsystems verhindern, beschrieben und die möglichen Abhilfemaßnahmen angegeben.

Wenn das Einbruchalarmsystem der **Norm EN50131 entspricht**, kann sie vom Benutzer unter Sperrbedingungen nicht aktiviert werden.

Einige hemmbare Bedingungen können durch ausdrückliche manuelle Zustimmung des Benutzers oder Installateurs forciert und ausgeschaltet werden.

Im Folgenden werden sowohl die Sperr- als auch die hemmbare Bedingungen beschrieben.

#### 3.1 SPERRBEDINGUNGEN

---

Bedingungen, die die Aktivierung immer automatisch sperren (unabhängig von dem Steuerorgan, das die Aktivierung verlangt hat).

Folgende Bedingungen sperren die Systemaktivierung:

- Sofortiger Einbruch-Eingang offen und nicht ausschließbar
  - Sabotage-Eingang offen und nicht ausschließbar
  - Voralarm-Eingang offen und nicht ausschließbar
  - Sensorfehler-Eingang offen und nicht ausschließbar
  - Sirenenfehler-Eingang offen und nicht ausschließbar
  - Abgeglichener Eingang oder mit Doppelabgleich (alle Konfigurationen) nicht abgeglichen und nicht ausschließbar
- 



Die an den Eingängen vorliegenden Bedingungen sperren nur die Aktivierung der ihnen zugewiesenen Bereiche.

---

Folgende Bedingungen sperren die Systemaktivierung aller Bereiche:

- Störung am Bus
- Fehlender Dialog eines verkabelten Geräts oder eines Kommunikators oder fehlende Funküberwachung
- Tamper der Zentrale, eines Funkgeräts oder eines verkabelten Geräts
- 24h-Eingänge (offen) (SAB der Zentrale oder verkabelte Erweiterung)
- Jamming auf Funkmodul, FunkSchnittstelle oder GSM/GPRS-Modul
- Störung der Batterie der Zentrale, Funkgerät
- Fehler + SR
- Fehler der Versorgung der Zentrale
- Fehler der Bus-Versorgungsspannung
- Fehler +V1
- Fehler +V2
- Fehler des Busgeräts
- Fehler fehlendes Netz
- Störung GSM-/GPRS
- Störung der IP-Schnittstelle

#### 3.2 HEMMBARE BEDINGUNGEN

---

Die hemmbaren Bedingungen können durch ausdrückliche manuelle Zustimmung des Benutzers oder Installateurs forciert und ausgeschaltet werden.

##### 3.2.1 Hemmbare Bedingungen an den Eingängen

---



Die Bedingungen an den Eingängen gelten für Eingänge, die mindestens einem der Bereiche zugewiesen sind, für die eine Aktivierung verlangt wurde.

---

Unter folgenden Bedingungen ist eine Unterdrückung erforderlich:

- **Sofortiger Einbruch**-Eingang offen und ausschließbar
- **Sabotage**-Eingang offen und ausschließbar
- **Voralarm**-Eingang offen und ausschließbar
- **Sensorfehler**-Eingang offen und ausschließbar
- **Sirenenfehler**-Eingang offen und ausschließbar
- Abgeglichener Eingang oder mit Doppelabgleich (**alle Konfigurationen**) nicht abgeglichen und ausschließbar

Die Unterdrückungen können von allen Benutzern bestätigt werden.

Für den Fall, dass der Aktivierungsbefehl von einem anderen Steuerorgan als einer verkabelten Tastatur erteilt wird, d.h.:




- Programmierung der Zeit
- Berührungsloser Schlüssel
- Elektronischer Schlüssel
- Fernbedienung
- Funk-Tastatur
- Als „Schlüssel“ konfigurierter Eingang
- Telefonkommunikator GSM
- Über App Urmet Secure – Android-Anwendung 1068set

Auch die Bedingungen, die eine Unterdrückung durch den Benutzer erfordern würden, verursachen die Aktivierungssperre, da es mit diesen Steuerorganen nicht möglich ist, die Unterdrückung zu bestätigen.

Unter den oben beschriebenen Bedingungen verhindern die elektronischen und berührungslosen Schlüssel, der Time Programmer und der als „Schlüssel“ konfigurierte Eingang die Aktivierung der Alarmanlage. Das Ereignis der aufgrund der Sperre nicht erfolgten Aktivierung wird im Systemverlauf unter Angabe der Ursache aufgezeichnet.







Über das Tastenfeld kann jedoch versucht werden, die Sperre zu unterdrücken und die Alarmanlage trotzdem zu aktivieren. Das System zeigt auf dem Display des Tastenfelds den oder die Ursachen an, die seine Aktivierung verhindern. Der Benutzer kann versuchen, die Ursachen für die Sperre zu beseitigen, z.B. indem er die offenen Eingänge schließt, oder die Sperre mit der Tastatur unterdrückt, indem er die Ursachen für die Sperre einzeln anwählt und durch Bestätigung die Sperre unterdrückt.

Die Unterdrückung der Sperre wird Schritt für Schritt im Systemverlauf verzeichnet.

	<b>ACHTUNG!</b> Die Aktivierungssperre kann nicht insgesamt mit einem einzigen Vorgang unterdrückt werden, sondern die Ursachen müssen einzeln unterdrückt werden.
	<b>ACHTUNG!</b> Die Unterdrückung der Sperre bleibt bis zur Deaktivierung des Systems aktiv. Bei Deaktivierung des Systems endet sie und muss bei der nächsten Systemaktivierung erneut durchgeführt werden. Das Ende der Unterdrückung wird im Systemverlauf aufgezeichnet.
	<b>ACHTUNG!</b> Die Unterdrückung der Aktivierungssperre ist ein vorübergehendes Mittel, um das Alarmsystem zu aktivieren, auch wenn Bedingungen vorliegen, die ihre Wirksamkeit beeinträchtigen können. Es empfiehlt sich daher, die Ursachen für die Aktivierungssperre so schnell wie möglich zu beseitigen, damit das System wieder vollen Schutz gewährleistet.

### 3.3 UNTERDRÜCKUNGSBEISPIEL

Stellen wir uns ein System mit 4 Bereichen vor, bei dem Bereich 1 3 Eingänge hat und die Eingänge 2 und 3 des Bereichs 1 offen sind. Die Aktivierungssequenz eines normalen Benutzers würde in diesem Fall wie folgt aussehen:

1. Das System durch Drücken der dem Symbol  zugewiesenen Taste  vollständig aktivieren (nur bei freigegebener direkter Aktivierung)).
2. Die dem Symbol  zugewiesene Taste drücken. Wenn die direkte Aktivierung nicht freigegeben wurde, muss ein Code eingegeben werden.  zur Bestätigung drücken;
3. Auf dem Display wird die Angabe „**Aktivierungssperre**“ angezeigt und in der darunterliegenden Zeile werden die als offen erfassten Eingänge aufgelistet;
4.  zur Bestätigung der zu sperrenden Eingänge drücken;
5. Nach der Bestätigung wird das System die „**Erzwungene Aktivierung**“ vorschlagen.  zur Bestätigung drücken;
6. Am Ende dieses Verfahrens werden die Eingänge des Systems unterdrückt sein.

#### 3.3.1 Bedingungen Eine Unterdrückung der Aktivierungssperre bei offenen Eingängen ist nicht möglich

Die Aktivierungssperre kann mit offenen Eingängen unterdrückt werden, wenn:

1. Alle in der Programmierphase als „isolierbar“ programmiert wurden und
2. Die offenen Eingänge nicht als Erster Eingang / Letzter Ausgang oder Verzögert konfiguriert wurden.

Die als Erster Eingang / Letzter Ausgang oder Verzögert konfigurierten Eingänge werden von der Zentrale nicht berücksichtigt, wenn sie in der Aktivierungsphase die offenen Eingänge kontrolliert. Ihr besonderes Merkmal besteht genau darin, dass sie geöffnet werden oder offen bleiben können, damit der Benutzer die vom System geschützten Räume verlassen kann.

Aus diesem Grund wird nicht nach ihrer Unterdrückung gefragt, und wenn die Alarmanlage nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiviert wird, meldet die Zentrale einen offenen Einbruch-Eingang und löst den Alarm aus.



## 4 ALARME, EREIGNISSE UND MELDUNGEN

In diesem Kapitel werden im Einzelnen die von der Zentralen 1068/005A oder 1068/010A verwalteten Alarmer, Ereignisse und Signalisierungen beschrieben.










### 4.1 BESCHREIBUNG DER SIGNALISIERUNGEN IM SPEICHER











Die folgende Tabelle beschreibt die im Speicher angezeigten Meldungen, die möglichen Ursachen des Fehlers oder der Störung und die Maßnahmen, die zur Problemlösung ergriffen werden müssen.





**M**= Master ; **I**= Installateur ; **T**= Technischer Verantwortliche; **B**= Benutzer

Beschreibung im Systemverlauf	Mit folgendem Code angezeigt: ...	Ereignis	Symbol auf Tastatur-Display	Empfohlene Abhilfen
Schlüssel einlesen	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Schlüssel wurde vom System eingelesen.</li> </ul>	-----	-----
Störung der Batterie	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Störung der Zentralenbatterie</li> <li>Störung der Funkgeräte</li> </ul>	 Fehler	Folgendes sicherstellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Dass die Batterie der Zentrale geladen ist</li> <li>Dass die Batterien eventueller Funkgeräte geladen sind</li> </ul>
Die Aktualisierung der Firmware	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aktualisierung der Firmware wird vorgenommen</li> </ul>	-----	-----
Überfall	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Überfall-Funktion“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> <li>Ein Überfall-Code wurde eingegeben</li> </ul>	-----	-----
Anti-Dieb	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als Anti-Dieb konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> <li>Die Funktionstaste auf der Tastatur, auf der Funk-Tastatur oder auf der Fernbedienung wurde gedrückt</li> </ul>	 Alarm	-----
Systemstopp	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zentrale wird nur mit der Batterie unter dem Grenzwert 10,5 V versorgt</li> </ul>	-----	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass die Spannung 220 V anliegt</li> <li>Die Spannung an der Batterie der Zentrale sicherstellen</li> </ul>
Erzwungene Aktivierung	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im EN50131-konformen Betriebsmodus wurde die Aktivierung des Systems vom Benutzer erzwungen.</li> </ul>	-----	-----
Konfiguration-Sicherung	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Sicherung einer Konfiguration wurde durchgeführt</li> </ul>	-----	-----
Aktivierungssperre	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im EN50131-konformen Betriebsmodus wurden einige Bereiche aufgrund eines Ereignisses, das die Sperre verursacht hat, nicht über die Tastaturen oder Fernbedienungen aktiviert.</li> </ul>	-----	-----
Gültiger Code	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Login zum System erfolgte mit einem gültigen Code</li> </ul>	-----	-----
Schlüssel löschen	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Schlüssel wurde vom System gelöscht</li> </ul>	-----	-----
Ursache der Aktivierungssperre	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im EN50131-konformen Betriebsmodus, das Ereignis, das die Sperre der Aktivierung eines oder mehrerer Bereiche verursacht hat</li> </ul>	-----	-----
Befehl	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein steuerbarer Ausgang wurde über die Funktionstasten der Geräte, Zeit-Programmierer, Sprachanruf, SMS oder App Urmet 1068set / App Urmet Secure gesteuert</li> </ul>	-----	-----
Alarmzähler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Eingang wurde aufgrund des Alarmzählers isoliert.</li> </ul>	-----	-----



Beschreibung im Systemverlauf	Mit folgendem Code angezeigt: ...	Ereignis	Symbol auf Tastatur-Display	Empfohlene Abhilfen
Zugangskontrolle	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurde ein Schlüssel mit Funktion BEREICHKONTROLLE verwendet.</li> </ul>	-----	-----
Datum und Uhrzeit	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Datum und die Uhrzeit des Systems wurden vom Benutzer geändert.</li> </ul>	-----	-----
Falscher Code	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein nicht gültiger Code wurde 21 Mal eingegeben.</li> <li>• Ein nicht vollständiger Code wurde 21 Mal innerhalb von 60 Sekunden eingegeben.</li> <li>• Ein nicht eingelesener oder nicht vom System freigegebener Schlüssel wurde 21 Mal angenähert.</li> </ul>	 Sabotage	-----
Fehler XX	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehler +PS +SR +V1 +V2 VBUS (sie werden angezeigt, wenn sie länger als 10 Sekunden vorliegen)</li> </ul>	 Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass die Spannungswerte auf: VBUS, +PS, +SR, +V1 e +V2 korrekt sind.</li> </ul>
Kommunikator-fehler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein als „Kommunikator-Fehler“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	 Fehler	Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A
IP fehler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein IP-Schnittstellen-Fehler wurde erfasst</li> </ul>	 Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den IP-Schnittstellentest durchführen, um Einzelheiten über den Fehler zu erhalten</li> </ul>
GSM fehler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein GSM-Kommunikationsfehler wurde erfasst</li> </ul>	 Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den GSM-Feldtest durchführen, um Einzelheiten über den Fehler zu erhalten</li> </ul>
Sensorfehler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein als „Sensorfehler“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet.</li> </ul>	 Fehler	-----
Sirenenfehler	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein als „Sirenenfehler“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	 Fehler	-----
IDP	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Anruf an ein Überwachungszentrum wurde über das numerische IDP-Protokoll durchgeführt</li> </ul>	-----	-----
IDP-IP	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Anruf an ein Überwachungszentrum wurde über das numerische IDP/IP-Protokoll durchgeführt</li> </ul>	-----	-----
Feuer	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein als „Feuer“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	 Alarm	Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A
Unterdrückung	<b>M – I – T – B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde aufgrund des Alarmzählers unterdrückt.</li> </ul>	 Isoliert	-----

Beschreibung im Systemverlauf	Mit folgendem Code angezeigt: ...	Ereignis	Symbol auf Tastatur-Display	Empfohlene Abhilfen
Unterdrückung	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vom Benutzer unterdrückte Sperrbedingungen für die Aktivierung im EN50131-konformen Betriebsmodus.</li> <li>Keine Kommunikation oder Bus-Störung, Tamper offen, SAB-Eingang offen, Jamming, fehlendes Netz, Störung der Batterie, Störung des Systems.</li> </ul>	-----	Folgendes sicherstellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Dass keine Sperrbedingungen vorliegen</li> <li>Dass die SAB-Eingänge geschlossen sind</li> <li>Dass die Netzstromversorgung vorhanden ist</li> <li>Dass alle Tamper geschlossen sind</li> <li>Dass keine Fehler im System vorhanden sind</li> </ul>
Beginn/Ende Freigabe	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Master-Benutzer hat die Benutzer oder die Schlüssel aktiviert oder deaktiviert.</li> </ul>	-----	-----
Einbruch - Sofortig	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „sofortig“ konfigurierter Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde geöffnet.</li> </ul>	 Alarm	-----
Einbruch – Weg	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Weg“ konfigurierter Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde geöffnet.</li> </ul>	 Alarm	-----
Einbruch Voralarm	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Voralarm“ konfigurierter Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde geöffnet.</li> </ul>	 Alarm	-----
Einbruch Verzögert	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Verzögert“ konfigurierter Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde geöffnet.</li> </ul>	 Alarm	-----
Isolierung	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Eingang wurde manuell vom Benutzer isoliert.</li> </ul>	 Isoliert	-----
Jamming	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System hat eine Funkstörung erfasst</li> </ul>	 Sabotage	-----
Fehlender Dialog	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Kommunikation mit den Tastaturen, Erweiterungen, Lesegeräten, IP, GSM, Funkgeräten (Überwachung freigegeben).</li> </ul>	 Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass die BUS-Geräte, Funkgeräte und die Schnittstellen an der Zentrale korrekt angeschlossen wurden.</li> </ul>
Stromausfall	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sofortiger und fortgesetzter Stromausfall (2 verschiedene Meldungen im Speicher).</li> </ul>	-----	Folgendes sicherstellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Dass die 220 V-Netz vorhanden ist</li> <li>Dass Die Batterie der Zentrale funktionsfähig ist</li> </ul>
Sabotage	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Sabotage“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> <li>Einige Eingänge vom Typ BIL oder Doppel-BIL (mit doppeltem Abgleich) sind nicht mehr abgeglichen.</li> </ul>	 Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass die BIL oder Doppel-BIL-Eingänge korrekt mit den Widerständen mit 2,7 Kohm verbunden sind.</li> </ul>
Sabotage in 24 STD.	<b>I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass die Sabotagen-Eingänge korrekt mit den Widerständen mit 2,7 Kohm verbunden sind.</li> </ul>	 Sabotage	-----
Verwaltung	<b>M - I - T - B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System ist in den Wartungsmodus umgeschaltet.</li> </ul>	 Verwaltung	-----

Beschreibung im Systemverlauf	Mit folgendem Code angezeigt: ...	Ereignis	Symbol auf Tastatur-Display	Empfohlene Abhilfen
Erster Eingang / Letzter Ausgang	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Erster Eingang / Letzter Ausgang“ konfigurierter Eingang mit mindestens einem aktiven zugewiesenen Bereich wurde geöffnet.</li> </ul>	 Alarm	-----
Zeit Programmierer	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aktivierung des Systems vom Zeit-Programmierer wurde manuell verschoben.</li> </ul>	 Zeit Programmierer	-----
Kommunikator-progr.	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Programmierung des Kommunikators wurde geändert</li> </ul>	-----	-----
Reset	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei jedem erneuten Start oder Reset (RESET-Brücke) der Zentrale erzeugtes Ereignis.</li> </ul>	-----	-----
Reset	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System wurde auf die werkseitig eingestellten Werte zurückgesetzt.</li> </ul>	-----	-----
Feuer zurückgesetzt	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Feueralarm-Reset“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	-----	Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A
Rücksetzung	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Sicherung einer Konfiguration wurde zurückgesetzt.</li> </ul>	-----	-----
Ergebnis Aktualisierung	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnis der FW-Aktualisierung der Geräte.</li> </ul>	-----	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass der Pfeil neben der Beschreibung nach oben ausgerichtet ist (positives Ergebnis). Wenn der Pfeil nach unten ausgerichtet ist (negatives Ergebnis), versuchen, das Verfahren zur Aktualisierung des Systems zu wiederholen.</li> </ul>
SIM-Fälligkeit	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Tag des eingestellten Ablaufdatums wurde erreicht.</li> </ul>	-----	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SIM-Karte erneuern oder aufladen</li> <li>Das Ablaufdatum aktualisieren</li> </ul>
Notfall	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Notfall“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> <li>Die Funktionstaste auf der Tastatur, auf der Funk-Tastatur oder auf der Fernbedienung wurde gedrückt</li> </ul>	 Alarm	-----
Status Bereiche	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein oder mehrere Bereiche des Systems wurden aktiviert oder deaktiviert</li> </ul>	-----	-----
Tamper	I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass alle Tamper der im System vorhandenen Geräte geschlossen sind</li> </ul>	 Sabotage	-----
Technologisch gewartet	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als „Techn.“ konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	-----	-----
Zeitgesteuerte Technologie	M - I - T - B	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein als Zeitgesteuerte Technologie konfigurierter Eingang wurde geöffnet</li> </ul>	-----	-----

## 5 ERWEITERTE SYSTEMVERWALTUNG

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Vervollständigung der Systemverwaltung, u.a. im Vergleich zur Aktivierung und Deaktivierung weniger häufig verwendeten Verfahren.

### 5.1 SYSTEMZUGRIFFSCODES

Je nach Zugriffscode (Master, Benutzer, Installateur oder Technischer Verantwortlicher) wird der Zugriff auf bestimmte Systemfunktionen gestattet. Die folgenden Codes stehen zur Verfügung:

1. **Master-Code.** Dieser Code ist immer aktiviert und ist der einzige zur Aktivierung der anderen Benutzer, der Schlüsse, des Zeitprogrammierers und des Fernzugriffs autorisierte Code. Er kann die anderen Zugriffs-codes wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurückbringen (sollte der geänderte Zugriffscode vergessen worden sein).
2. **Installateur-Code.** Dieser Code muss jedes Mal vom Master-Code aktiviert werden und wird automatisch deaktiviert, wenn ein anderer gültiger Code eingegeben bzw. ein gültiger Schlüssel eingeführt wird. Der Code ist auch nach jedem Reset des Systems freigegeben. Gestattet die Programmierung des Systems und die Durchführung seiner Wartung. Dies ist der vom Installateur verwendete Code. Er kann die anderen Zugriffs-codes wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurückbringen (sollte der geänderte Zugriffscode vergessen worden sein).



**ACHTUNG!** Sollte ein beliebiger Benutzer seinen Code eingeben, wenn der Installateur-Code aktiviert ist, wird der eventuell gerade aktivierte Installateur automatisch deaktiviert. Dasselbe geschieht auch beim Einführen eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels.

3. **Benutzer-Code.** Dieser Code muss vom Master-Code aktiviert werden und bleibt gültig, solange er nicht vom Master-Code oder durch Befehl des Zeitprogrammierers deaktiviert wird. Dies ist der von den Benutzern für die normalen Vorgänge verwendete Code: Aktivierung und Deaktivierung des Systems, Anzeige des Systemstatus, Lesen des Systemverlaufs und Änderung des Zugriffs-codes.
4. **Technischer Verantwortliche-Code.** Dieser Code muss vom Master-Code aktiviert werden und wird automatisch deaktiviert, wenn ein anderer gültiger Code eingegeben bzw. ein gültiger Schlüssel eingeführt wird. Der Code ist auch nach jedem Reset des Systems freigegeben. Er gestattet den Zugriff auf eine unbegrenzte Anzahl von Funktionen zur Konfiguration des Systems. Er kann die anderen Zugriffs-codes wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurückbringen (sollte der geänderte Zugriffscode vergessen worden sein).



**ACHTUNG!** Sollte ein beliebiger Benutzer seinen Code eingeben, wenn der Technischer Verantwortliche-Code aktiviert ist, wird der eventuell gerade aktivierte technische Verantwortliche automatisch deaktiviert. Dasselbe geschieht auch beim Einführen eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels.

Jeder Zugriffscode kann frei mit einer Länge von mindestens 4 und höchstens 6 Ziffern programmiert werden. Jeder Benutzer kann seinen Zugriffscode nach Belieben ändern.



Der Benutzer, einschließlich Master und Installateur, sollten ihren Code vor der Inbetriebnahme des Systems ändern.

Um Zugriff auf die Menüs oder die Funktionen zu erhalten muss der eingegebene Zugriffscode immer mit der Taste bestätigt werden



**ACHTUNG!** Bei Freigabe der Überfallfunktion wird jegliche Konformität zur Norm EN50131 hinfällig.

#### 5.1.1 Standard-Zugriffscodes

Die Zentralen 1068/005A und 1068/010A verlassen das Werk mit Standard-Zugriffscodes.

Die Installateur- und die Technischer Verantwortliche-Codes sind beim Verlassen des Werks aktiviert und werden bei der ersten Angabe eines gültigen Master- und Benutzer-Codes automatisch deaktiviert.

Code-Art	Ebene	Standard-Code	Zugewiesene Bereiche	Beim Verlassen des Werks aktiviert	Aktivierungsdauer (wenn aktiviert)
Installateur	3	0000	Alle	Ja	Vorübergehende Sitzung
Master	2	1111	Alle	Ja	Dauerhaft
Benutzer (1÷ 16)	2	0010-0160	Bereich 1	Nein	Bis zur ausdrücklichen Deaktivierung
Technischer Verantwortlicher	3	2222	Alle	Ja	Vorübergehende Sitzung

Tabelle 4 - Standard-Zugriffscodes für 1068/005A















Code-Art	Ebene	Standard-Code	Zugewiesene Bereiche	Beim Verlassen des Werks aktiviert	Aktivierungsdauer (wenn aktiviert)
Installateur	3	0000	Alle	Ja	Vorübergehende Sitzung
Master	2	1111	Alle	Ja	Dauerhaft
Benutzer (1÷32)	2	0010-0320	Bereich 1	Nein	Bis zur ausdrücklichen Deaktivierung
Technischer Verantwortlicher	3	2222	Alle	Ja	Vorübergehende Sitzung

Tabelle 5 - Standard-Zugriffscodes für 1068/010A

### 5.1.2 Änderung von Code

Jeder Benutzer kann seinen Zugriffscode nach Belieben ändern.


















Gehen Sie zur Änderung des Codes wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste;  zur Bestätigung drücken;
3. „**Einstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Änderung von Codes**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen  zur Bestätigung drücken;
5. Den „alten Code“ eingeben und  zur Bestätigung drücken;
6. Den „neuen Code“ mit 4 bis 6 Ziffern eingeben und  zur Bestätigung drücken;
7.  zur Bestätigung des neuen Codes drücken;
8. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.1.3 Reset von Zugriffscores

Wenn ein Benutzer seinen Zugriffscode vergessen hat, kann dieser wieder auf den werkseitigen Wert zurückgesetzt werden (siehe Abschnitt 5.1.1 Standard-Zugriffscodes).

Um einen Code wieder auf die werkseitige Einstellung zurückzusetzen, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste;  zur Bestätigung drücken;
3. „**Einstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Benutzer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Default Code**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Den gewünschten Benutzer durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken.
7. Das System fordert den Benutzer dazu auf, die Auswahl zu bestätigen, und auf dem Display wird die Angabe „Sind Sie sicher?“  zur Bestätigung drücken;
8. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.1.4 Reset Eingabe eines ungültigen Codes oder Verwendung eines ungültigen Schlüssels

Wird 21 Mal hintereinander ein ungültiger Zugriffscode eingegeben oder 21 Mal hintereinander ein ungültiger Schlüssel eingeführt, betrachtet die Zentrale dies als Sabotageversuch und generiert daher einen Sabotagealarm, bei dem alle eingerichteten Alarmausgänge und die eventuellen Telefonnummern aktiviert werden.

Sobald ein korrekter Code eingegeben oder ein gültiger Schlüssel verwendet wird, wird der Zähler der falschen Codes auf null gestellt.




## 5.2 MENÜ

Alle Vorgänge zur Konfiguration und Freigabe der Systemfunktionen werden über Menüs getätigt.

Der Zugriff auf die Menüs und die Navigation in den Menüs werden im Folgenden beschrieben.

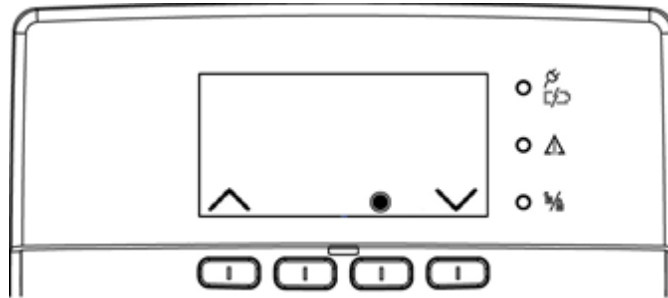
### 5.2.1 Zugriff auf die Menüs


Für den Zugriff auf die Menüs gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Einen Zugriffscode (Master, Installateur, Benutzer oder Technischer Verantwortliche) eingeben, dann ;  
Das eingeblendete Menü spiegelt die Privilegien des verwendeten Zugriffscode wieder.
2. Alternativ dazu direkt die dem Symbol  zugewiesene Taste  betätigen.  
So erhält man Zugriff auf das frei zugängliche Menü, das im Anschluss beschrieben wird.

## 5.2.2 Navigation in den Menüs




Die Menüs sind mit Baumstruktur organisiert bzw. mit mehr oder weniger untereinander verschachtelten Untermenüs, die einen oder mehrere Menüpunkte umfassen. Die Programmierung erfolgt über die Tasten, durch Lesen der Meldungen und Informationen, die auf dem Display erscheinen.



























**ACHTUNG!** Die Tasten  sind den entsprechenden Symbolen, die darauf angeordnet und auf dem Display angezeigt sind, zugewiesen.

Die erscheinenden Menüpunkte der Untermenüs sind nicht immer dieselben, sondern hängen vom verwendeten Zugriffscode und der Systemkonfiguration ab. Wenn die Schnittstelle oder Funkmodule der Funkgeräte nicht installiert wurde, erscheinen zum Beispiel die damit verbundenen Menüpunkte nicht. Ähnlich erscheint der Menüpunkt FREIGEgeben (Benutzer, Schlüssel, usw.) nur in den Master-Menüs und in allen anderen nicht.

Die Tabelle im Anschluss zeigt die verschiedenen zum Navigieren in den Menüs verwendeten Tasten.

Taste	Beschreibung
	Identifiziert einen Parameter und aktiviert und deaktiviert eine bestimmte Funktion, die dem entsprechenden, darauf angeordneten Symbol zugewiesen ist, in Abhängigkeit vom Dropdown-Menü.
	Bestätigt den eingegebenen Zugriffscode, erteilt Zugriff auf das eingeblendete Untermenü oder bestätigt die erfolgte Auswahl.
	Kehrt zur vorangegangenen Seite oder Menüebene zurück.



Symbol auf dem Display angezeigt	Beschreibung
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  werden die Bereiche aktiviert.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  werden die Bereiche deaktiviert.
	Wird die dem Symbol zugewiesene Taste  3 Sekunden lang gedrückt, werden die zuvor eingestellten Hilfsfunktionen der Tastatur aktiviert (z. B. „Notfallanzeige“).
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird das Menü aufgerufen.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird im Menü nach oben gescrollt.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird im Menü nach unten gescrollt.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird im Menü nach rechts gescrollt. Das Symbol weist darauf hin, dass das Menü oder der Parameter ein Untermenü mit mehreren Auswahlen enthält.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird im Menü nach links gescrollt. Das Symbol weist darauf hin, dass das Menü oder der Parameter ein Untermenü mit mehreren Auswahlen enthält.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird der Parameter freigegeben.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird der Parameter NICHT freigegeben. Das Symbol weist darauf hin, dass der Parameter nur eine Auswahl enthält.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird der Parameter freigegeben.
	Durch Drücken der dem Symbol zugewiesenen Taste  wird der Parameter NICHT freigegeben. Das Symbol weist darauf hin, dass der Parameter mehrere Auswahlen enthält.

Das Betätigen jeder Taste wird von einem kurzen *Beep* begleitet.

Die Bestätigung der Gültigkeit des eingegebenen Parameters, zum Beispiel des korrekten Zugriffs-codes, wird durch einen *Beep*-Ton angezeigt.

Die fehlerhafte Eingabe eines Parameters, zum Beispiel eines falschen Benutzer-codes, wird mit einem langen *Beep* angezeigt.

### 5.2.3 Navigation in den Menüs

Durch direktes Betätigen der dem Symbol  zugewiesenen Taste , gelangt man zu den folgenden Menüpunkten:

- STEUERUNGEN
- DETAILS SYMBOLE (nur sichtbar, wenn anzuzeigende Symbole vorhanden sind)
- SYSTEM STATUS
- TASTATUREINSTELLUNG
- EINSTELLUNG SYSTEM

### 5.2.4 Hauptmenü

Das Hauptmenü ist das erste Menü, auf das man nach der Authentifizierung Zugriff erhält. Von den Menüpunkten dieses Menüs aus gelangt man zu allen anderen Untermenüs. **M= Master ; I= Installateur ; T= Technischer Verantwortliche; B= Benutzer**

Für die Konsultierung freigegebenes Profil	Angezeigte Textfolge	Zusätzliche Funktionen	Für die Konsultierung freigegebenes Profil	Beschreibung Untermenü
M - I - T - B	Systemstatus	→	Untermenü	M - I - T - B Zeigt den Systemstatus und gestattet die Änderung des Status der Bereiche.
M - I - T - B	Tastatureinstellung	→	Untermenü	M - I - T - B <b>Achtung:</b> der Benutzer kann nicht die mit dem Sternchen gekennzeichneten Teile des nebenstehenden Untermenüs sehen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Info-Anzeige*</li> <li>• Beleuchtung einstellen</li> <li>• Kontrast einstellen</li> <li>• Summer einstellen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tasten A/B/C*</li> <li>• Direkte Aktivierung *</li> <li>• Info (TASTATUR)</li> </ul>
M - I - T - B	Systemeinstellungen	→	Untermenü	M - I - T - B <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemverlauf Gestattet das Lesen der Liste der in der Zentrale gespeicherten Ereignisse in Abhängigkeit vom eingegebenen Code.</li> </ul>
M - I - T - B	Systemeinstellungen	→	Untermenü	M - I - T - B <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellungen Gestattet das Isolieren von Eingängen, die Eingabe der aktuellen Uhrzeit- und Datumswerte, die Konfiguration von Benutzern oder die Rücksetzung ihrer Codes auf die werkseitigen Einstellungen, die Konfiguration und das Löschen der elektronischen und elektronischen berührungslosen Schlüssel, die Konfiguration des Zeit-Programmierers.</li> </ul>
M - I - T - B	Systemeinstellungen	→	Untermenü	M - I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test Gestattet das Ausführen bestimmter Tests, um die perfekte Funktionsweise des Systems zu überprüfen. Die Eingänge der Zentrale und der anderen am Bus angeschlossenen Geräte, das GSM-Signal, die Telefonanrufe und die IP-Schnittstelle können getrennt gesteuert werden.</li> </ul>
M - I - T - B	Systemeinstellungen	→	Untermenü	I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmierungen Gestattet die Konfiguration des Systems, der unterschiedlichen Eingänge, der Bus-Peripheriegeräte, der Ausgänge der Zentrale und der Erweiterungen, der Tastaturen und der Lesegeräte.</li> </ul>
M - I - T - B	Systemeinstellungen	→	Untermenü	I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parameter - Timings Gestattet die Eingabe der allgemeinen Taktungen des Systems.</li> </ul>

Für die Konsultierung freigegebenes Profil	Angezeigte Textfolge	Zusätzliche Funktionen	Für die Konsultierung freigegebenes Profil	Beschreibung Untermenü
<b>M - I - T - B</b>	Systemeinstellungen	→	Untermenü	<b>M - I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikator Gestattet das Speichern der Telefonnummern für die Sendung von Alarmen und Meldungen, die Personalisierung der Sprachnachrichten, die Zuweisung von bestimmten Alarmen an jede Telefonnummer und die Festlegung des Sendemodus, die Einstellung der Parameter für das GSM-Netz, GPRS, IP-Schnittstelle, die Bearbeitung von SMS-Nachrichten, die Aktivierung und Konfiguration von anderen Telefonfunktionen.</li> </ul>
<b>M - I - T - B</b>	Systemeinstellungen	→	Untermenü	<b>I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwaltung Gestattet das Ausführen von Wartungsvorgängen auf dem System wie den Wechsel der Sprache, das Erfassen von Geräten, das Löschen von Geräten, die Aktualisierung der Firmware der Geräte, den Reset und das Speichern der erfolgten Programmierung.</li> <li>EN50131 Verlauf (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A).</li> </ul>
<b>M - I - T - B</b>	Systemeinstellungen	→	Untermenü	<b>M - I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SIM-Management Gestattet die Einstellung des Ablaufdatums der verwendeten SIM.</li> </ul>
<b>M - I - T - B</b>	Systemeinstellungen	→	Untermenü	<b>M</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Autorisierungen Gestattet die Freigabe oder die Deaktivierung eines Benutzerprofils, um Vorgänge auszuführen.</li> </ul>
<b>M - I - T - B</b>	Steuerungen	→	Untermenü	<b>M - I - T - B</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestattet die direkte Steuerung der Ausgänge (in Abhängigkeit vom eingegebenen Profil)</li> </ul>
<b>M - I - T - B</b>	Details Symbole (*)	→	Untermenü	<b>M - I - T - B</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fehler #</li> <li>Sabotagen #</li> <li>Zeit Program.#</li> <li>Offene Eingänge #</li> <li>Isolierte Eingänge #</li> <li>Alarmer #</li> </ul>





(\*) = im Menü sichtbar, nur wenn die Symbole (#) vorhanden sind.



### 5.3 EINGABE ALPHANUMERISCHER ZEICHEN

Über die Tastatur können alphanumerische Zeichen eingegeben werden, um beschreibende Namen für Benutzer, Bereiche, Ausgänge, usw. zu speichern. Jeder Name darf höchstens 24 Zeichen umfassen. Mit den Tasten können zyklisch mehrere Zeichen ausgewählt werden, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die Position der Eingabe des neuen Zeichens wird durch den blinkenden Cursor auf dem Display angezeigt.

Um einen Namen während der Benutzer-Konfiguration zu schreiben:

1. mehrmals die Taste des gewünschten Zeichens drücken, bis dieses erscheint;
2. die dem Symbol  zugewiesene Taste und die dem Symbol  zugewiesene Taste verwenden, um zur nächsten oder vorigen Position der Textfolge zu gelangen (zum Löschen von Zeichen die Taste „0“ verwenden);
3. schließlich die Taste  betätigen, um den Namen zu speichern oder alles zu löschen;
4. Die Taste  drücken, um die eingegebenen Zeichen zu löschen oder den Vorgang zu verlassen.

Taste	Zeichen
1	, . ; : ! ? / 1
2	A B C a b c 2
3	D E F d e f 3
4	G H I g h i 4
5	J K L j k l 5
6	M N O m n o 6

Taste	Zeichen
7	P Q R S p q r s 7
8	T U V t u v 8
9	W X Y Z w x y z 9
*	* * " \$ & ' ` { }   (nur für Kennwort und WiFi-Netzwerknamen verwendbare Zeichen)
0	[Leerzeichen] + - ( ) % 0 [Leerzeichen] + - ( ) % = ~ 0 (nur für Kennwort und WiFi-Netzwerknamen verwendbare Zeichen)
#	# # < > @ [ ] \ ^ _ (nur für Kennwort und WiFi-Netzwerknamen verwendbare Zeichen)

### 5.4 AKTIVIERUNGEN UND DEAKTIVIERUNGEN

Benutzer und Schlüssel müssen zuerst aktiviert werden, damit Installateure und Benutzer die Anlage bedienen können. Nur der Master-Benutzer ist permanent aktiviert. Er kann alle anderen Benutzer und die elektronischen und berührungslosen sowie besondere Systemfunktionen aktivieren und deaktivieren.

Sehen wir nun, was die Aktivierung und Deaktivierung von Benutzern und Schlüsseln bedeutet. Bei der Programmierung werden Benutzer und Schlüssel konfiguriert, d.h. es wird festgelegt, was diese tun können.

Diese „Fähigkeiten“ sind jedoch blockiert, bis der Master ihre Anwendung genehmigt. Gleichermaßen kann der Master diese Autorisierung und die damit verbundenen „Fähigkeiten“ jederzeit auch wieder entziehen. Die Genehmigung und ihr Entzug werden Aktivierung und Deaktivierung genannt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Deaktivierung nicht gleichbedeutend ist mit dem Löschen der bei der Programmierung erstellten Konfiguration, sondern diese nur momentan aufgehoben wird. Wenn ein zuvor deaktivierter Benutzer oder elektronischer oder berührungsloser Schlüssel erneut aktiviert wird, verfügen diese sofort wieder über all ihre „Fähigkeiten“.



Die Funktionen zur Aktivierung und Deaktivierung der Benutzercodes und Schlüssel können sehr nützlich sein, vor allem in Kombination mit dem Zeit-Programmierer, um einen zeitbeschränkten Zugang zu den geschützten Räumen zu ermöglichen.

Ein Beispiel erläutert, was unter Konfiguration, Programmierung, Aktivierung und Deaktivierung bedeuten.

Im täglichen Leben benutzen wir viele Schlüssel: Fußgängertor, Garageneingang, Wohnung, Auto, Keller, Garage, Zählerräume, Fahrradschloss, usw. Mit jedem Schlüssel können wir irgendwo hineingehen oder etwas verwenden. Bei einer Alarmanlage gibt es Funktionen anstelle der normalen Schlüssel und jede ermöglicht uns, etwas Bestimmtes zu tun.

Bei Erstellung eines Schlüsselbunds stehen uns bestimmte Funktionen zur Verfügung und andere nicht. Wir können z.B. einen Schlüsselbund mit den Schlüsseln für die Garage und das Fahrradschloss erstellen, und einen anderen mit den Schlüsseln der Garage und des Autos. In beiden Fällen können wir die Garage öffnen, aber nicht das gleiche Fahrzeug. Das Gegenstück zum Schlüsselbund heißt in der Alarmanlage Konfiguration und wird in der Phase der Programmierung zusammengestellt.

Die Aktivierungs- und Deaktivierungsvorgänge für die Alarmanlage bedeuten dasselbe, wie jemanden einen Schlüsselbund zu geben oder wegzunehmen.

Die Aktivierungen und Deaktivierungen beschränken sich nicht nur auf die Benutzer und Schlüssel, sondern betreffen auch andere Systemfunktionen, die auf diese Weise leicht freigegeben oder gesperrt werden können, ohne ihre Konfiguration neu programmieren zu müssen.

### 5.4.1 Installateur Aktivierung

Um Eingriffe auf dem System durchführen zu können, muss der Installateur zuvor aktiviert worden sein. Aus Sicherheitsgründen wird die Freigabe des Installateurs nach jeder Eingabe eines Benutzer- oder Master-Codes oder durch Verwendung eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels, einer Fernbedienung oder einer Funk-Tastatur aufgehoben.



**ACHTUNG!** Beim ersten Einschalten des Systems und nach jedem Reset ist der Installateur automatisch aktiviert.

Gehen Sie zur Aktivierung des Installateurs wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Benutzer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken.
5. „**I: Installateur**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „**AUTORISIERUNGEN**“  zugewiesen ist, drücken, um den **INSTALLATEUR** freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Installateur freigegeben;  = Installateur NICHT freigegeben
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.2 Freigabe des technischen Verantwortlichen

Um Eingriffe auf dem System durchführen zu können, muss der technische Verantwortliche zuvor aktiviert worden sein.

Aus Sicherheitsgründen wird die Freigabe des technischen Verantwortlichen nach jeder Eingabe eines Benutzer- oder Master-Codes oder durch Verwendung eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels, einer Fernbedienung oder einer Funk-Tastatur aufgehoben.



**ACHTUNG!** Beim ersten Einschalten des Systems und nach jedem Reset ist der Installateur automatisch aktiviert.

Gehen Sie zur Aktivierung des technischen Verantwortlichen wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Benutzer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**TV: Technischer Verantw.**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen,
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „**AUTORISIERUNGEN**“  zugewiesen ist, drücken, um den **TECHNISCHEN VERANTW.** freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Techn. Verantw. freigegeben;  = Techn. Verantw. NICHT freigegeben
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.3 Aktivierung des Benutzers

Um Eingriffe am System durchführen zu können, muss jeder Benutzer zuvor aktiviert werden.

Zur Aktivierung des Benutzers wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Benutzer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Den gewünschten Benutzer „**BNXX: Benutzer X**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen;
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „**AUTORISIERUNGEN**“  zugewiesen ist, drücken, um den **Benutzer** freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Benutzer freigegeben;  = Benutzer NICHT freigegeben
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 5.4.4 Schlüsselfreigabe

Um Eingriffe auf dem System durchführen zu können, muss jeder Schlüssel zuvor aktiviert werden.



**ACHTUNG!** Vor der Freigabe eines Schlüssels muss dieser erst erfasst werden.

Gehen Sie zur Schlüsselfreigabe wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Schlüssel**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  drücken, um die verfügbaren Autorisierungen anzuzeigen;
5. Den Schlüssel durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen;
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „AUTORISIERUNGEN“  zugewiesen ist, drücken, um den ausgewählten Schlüssel freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Schlüssel freigegeben;  = Schlüssel NICHT freigegeben
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 5.4.5 Freigabe des Zeitprogrammierers

Zur Freigabe des Programmiers wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Zeit-Programmierer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den Zeit-Programmierer freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Zeit-Programmierer freigegeben;  = Zeit-Programmierer NICHT freigegeben
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 5.4.6 Freigabe des Ferneingangs

Die Freigabe des ferngesteuerten Zugangs gestattet den Zugang über die Apps „Urmot secure“ und „Urmot 1068set“.

Um den Fernzugriff auf das System freizugeben, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den „**ferngesteuerten Zugang**“ freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Ferngesteuerter Zugang freigegeben ;  = Ferngesteuerter Zugang NICHT freigegeben.
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.7 Freigabe der ferngesteuerten Deaktivierung

Die Fernfreigabe der Deaktivierung bedeutet, das System ganz oder teilweise aus der Ferne deaktivieren zu können, zum Beispiel um den Zugriff auf Räume zu ermöglichen, auch wenn eine Person nicht vor Ort anwesend ist.



Die ferngesteuerte Deaktivierung kann über die App „Urmot secure, Urmot 1068set“ oder GSM-Anrufbeantworter erfolgen.

Zur Freigabe der Ferndeaktivierung des Systems wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den „**ferngesteuerte Deaktivierung**“ freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Ferngesteuerte Deaktivierung freigegeben ;  = Ferngesteuerte Deaktivierung NICHT freigegeben
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.8 Freigabe der Anti Dieb Funktion

Zur Freigabe des Anti Dieb Funktion wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den **Anti-Dieb** freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Anti-Dieb freigegeben ;  = Anti-Dieb NICHT freigegeben
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.9 Freigabe der Überfall Funktion

Zur Freigabe des Überfall Funktion wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den **Überfall** freizugeben.  zur Bestätigung drücken;  
 = Überfall freigegeben ;  = Überfall NICHT freigegeben
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.10 Deaktivierung des Installateurs

Die Freigabe des Installateurs wird durch Eingabe eines Benutzer- / Master-Codes oder durch Verwendung eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels aufgehoben.

### 5.4.11 Benutzer-Deaktivierung

Zur Deaktivierung eines Benutzers wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Benutzer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Den gewünschten Benutzer „**BNXX : Benutzer X**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen;
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „AUTORISIERUNGEN“  zugewiesen ist, drücken, um den ausgewählten Benutzer zu deaktivieren;
7.  zur Bestätigung drücken;
8. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.12 Deaktivierung von Schlüsseln

Zum Deaktivieren eines Schlüssels wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Schlüssel**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „AUTORISIERUNGEN“  zugewiesen ist, drücken, um den ausgewählten Schlüssel zu deaktivieren;
6.  zur Bestätigung drücken;
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.13 Deaktivierung des Technischen Verantwortlichen

Die Freigabe des Technischen Verantwortlichen wird durch Eingabe eines Benutzer- oder Master-Codes oder durch Verwendung eines elektronischen oder berührungslosen Schlüssels aufgehoben.

### 5.4.14 Deaktivierung des Zeitprogrammierers

Zur Deaktivierung des Zeitprogrammierers wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Zeit-Programmierer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den Zeit-Programmierer zu deaktivieren;
7.  zur Bestätigung drücken;
8. Mehrmals  drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

### 5.4.15 Deaktivierung des Fernzugriffs



Wenn der ferngesteuerte Zugang zum System deaktiviert wird, ist der Zugriff auf die Zentrale über die App „Urmec secure“ und „Urmec 1068set“ nicht mehr möglich.

Zur Deaktivierung des Fernzugriffs auf das System wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den „**ferngesteuerten Zugang**“ zu deaktivieren.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.16 Abschalten der ferngesteuerten Deaktivierung



Wenn die ferngesteuerte Deaktivierung des Systems abgeschaltet wird, ist die Deaktivierung der Zentrale über die App „Urmec secure“ und „Urmec 1068set“ oder GSM-Anrufbeantworter nicht mehr möglich.

Zum Abschalten der Ferndeaktivierung des Systems wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den „**ferngesteuerte Deaktivierung**“ abzuschalten.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.17 Deaktivierung des Anti Dieb Funktion

Zur Deaktivierung des Anti-Dieb Funktion wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den **Anti-Dieb** abzuschalten.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.4.18 Deaktivierung der Überfall Funktion

Zur Deaktivierung des Überfall Funktion wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Autorisierungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Erweitert**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ERWEITERT“  zugewiesen ist, drücken, um den „**Überfall**“ abzuschalten.  zur Bestätigung drücken;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 5.5 SYSTEMVERLAUF

### Zentrale 1068/005A

Im Systemverlauf werden die letzten 500 Ereignisse (Aktivierungen, Deaktivierungen, Alarmer, Sabotagen, usw.) gespeichert, von denen das System betroffen war.

Die Ereignisse werden vom aktuellsten bis zum ältesten gespeichert, d. h., das aktuellste Ereignis ist das mit der niedrigsten Identifizierungsnummer. Beim Hinzufügen eines neuen Ereignisses werden alle gespeicherten Ereignisse um eine Position verschoben.

Wenn der Systemverlauf die maximale Kapazität erreicht hat (500 Ereignisse), führt jedes neue zu speichernde Ereignis zum Löschen des ältesten im Speicher vorhandenen Ereignisses.

Der Systemverlauf kann sowohl vom Master-Benutzer als auch von den anderen Benutzern abgerufen werden, jedoch nur vom Installateur gelöscht werden.

### Zentrale 1068/010A

Im *Systemverlauf* werden die letzten 1000 Ereignisse (Aktivierungen, Deaktivierungen, Alarmer, Sabotagen, usw.) gespeichert, von denen das System betroffen war.

Die Ereignisse werden vom aktuellsten bis zum ältesten gespeichert, d. h., das aktuellste Ereignis ist das mit der niedrigsten Identifizierungsnummer. Beim Hinzufügen eines neuen Ereignisses werden alle gespeicherten Ereignisse um eine Position verschoben.

Wenn der Systemverlauf die maximale Kapazität erreicht hat (1000 Ereignisse), führt jedes neue zu speichernde Ereignis zum Löschen des ältesten im Speicher vorhandenen Ereignisses.


Der Systemverlauf kann sowohl vom Master-Benutzer als auch von den anderen Benutzern abgerufen werden, jedoch nur vom Installateur gelöscht werden.

Im *EN50131 Verlauf* werden die letzten 500 Ereignisse (Sabotagen, Fehler, usw.) gespeichert, von denen das System betroffen war.

Die Ereignisse werden vom aktuellsten bis zum ältesten gespeichert, d. h., das aktuellste Ereignis ist das mit der niedrigsten Identifizierungsnummer. Beim Hinzufügen eines neuen Ereignisses werden alle gespeicherten Ereignisse um eine Position verschoben.

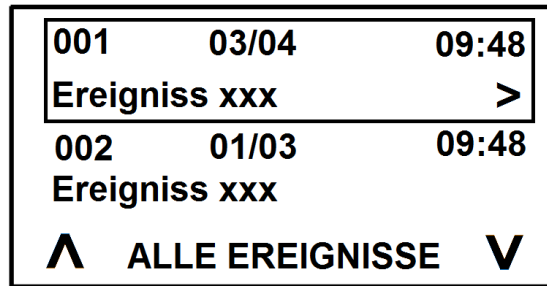
Wenn der EN50131 Verlauf die maximale Kapazität erreicht hat (500 Ereignisse), führt jedes neue zu speichernde Ereignis zum Löschen des ältesten im Speicher vorhandenen Ereignisses.

Der EN50131 Verlauf kann nur vom Installateur im Wartungsmenü abgerufen werden.

	<p><b>ACHTUNG!</b></p> <p>Ein Benutzer kann nur die Bereiche seiner Berechtigung betreffenden Ereignisse einblenden, d. h. die Bereiche, mit denen er verknüpft ist.</p> <p>Der Master-Benutzer, der allen Bereichen zugewiesen ist, kann immer alle gespeicherten Ereignisse einsehen.</p> <p>Nur der technische Benutzer kann die technischen Ereignisse wie Fehler und Sabotagen sehen.</p>
------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

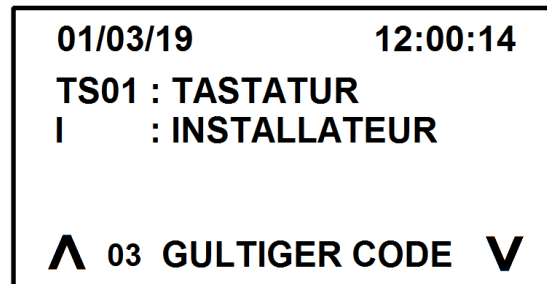
### 5.5.1 Bedeutung der eingeblendeten Daten

Die Informationen eines im Verlauf gespeicherten Ereignisses werden wie folgt im Display eingeblendet:



wobei:

- **001**: die Ereignisnummer ist (001 ist das aktuellste Ereignis, 500 das älteste);
- **03/04**: das Datum des Ereignisses ist;
- **09:48**: die Uhrzeit ist, zu der das Ereignis eingetreten ist;
- **Ereigniss xxx**: der Typ des vorgefallenen Ereignisses ist.



wobei:

- **01/03/19**: das Datum ist, an dem das Ereignis eingetreten ist;
- **12:00:14**: die Uhrzeit ist, zu der das Ereignis eingetreten ist;
- **TS01: TASTATUR / I : INSTALLATEUR**: Detail des einzelnen vorgefallenen Ereignisses.

### 5.5.2 Konsultierung des Systemverlaufs

Zum Konsultieren des Systemverlaufs:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / TESCHN. VERANTW. / BENUTZER** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Systemverlauf**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Alle Ereignisse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung und zum Aufrufen aller gespeicherten Ereignisse drücken;
5. „**Filter Ereignisse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken.
6. „**Ereignis-Typ**“ oder „**Datum-Typ**“ durch Drücken der dem Symbol  oder dem Symbol  zugewiesenen Taste auswählen, um die Ereignisse in Abhängigkeit vom Datum oder vom Ereignis-Typ anzuzeigen.  zur Bestätigung drücken.
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 5.5.3 Konsultierung des EN50131 Verlauf (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A)

Zum Konsultieren des EN50131 Verlauf:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Wartung**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**EN50131 Verlauf**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. „**Lesen ereignis**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. „**Alle Ereignisse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung und zum Aufrufen aller gespeicherten Ereignisse drücken;
7. „**Filter Ereignisse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. „**Ereignis-Typ**“ oder „**Datum-Typ**“ durch Drücken der dem Symbol  oder dem Symbol  zugewiesenen Taste auswählen, um die Ereignisse in Abhängigkeit vom Datum oder vom Ereignis-Typ anzuzeigen.  zur Bestätigung drücken;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 6 BENUTZERN

---

Dieses Kapitel erläutert, wie neue Benutzer hinzugefügt werden können.

Beim Hinzufügen eines Benutzers wird im Wesentlichen ein „Benutzerspeicher“ in der Zentrale konfiguriert, d.h. es wird definiert, ob dieser dem gesamten System oder nur einigen Bereichen zugeordnet ist, und er erhält einen eindeutigen Namen.

Nachdem ein neuer Benutzer „erstellt“ wurde, muss er freigegeben werden (siehe Abschnitt 5.4 *Aktivierungen und Deaktivierungen*).
















### 6.1 VORAUSSETZUNGEN

---

#### 6.1.1 Zuweisung eines Benutzers

---

Gehen Sie wie folgt vor, um dem System (allen Bereiche) einen Benutzer zuzuordnen:












1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. **„Systemeinstellungen“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. **„Einstellungen“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. **„Benutzer“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. **„Konfigurieren Benutzer“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Den umzubenennenden Benutzer durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. **„Bereiche Zuordnung“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. Den/die gewünschten Bereich(e), der/die dem ausgewählten Benutzer zugewiesen werden soll(en), durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen;
9. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „ZUORDNUNG“  zugewiesen ist, drücken,  zur Bestätigung drücken;  
 = Bereich zugewiesen;  = Bereich NICHT zugewiesen
10. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

#### 6.1.2 Eindeutige Benennung eines Benutzers

---

Die eindeutige Benennung eines Benutzers erleichtert seine Erkennung bei den Verfahren zur Freigabe, zur Konfiguration und beim Lesen des Systemverlaufs.

Um einem Benutzer einen eindeutigen Namen zuzuordnen, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR / TECHN. VERANTW.** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. **„Systemeinstellungen“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. **„Einstellungen“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. **„Benutzer“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. **„Konfigurieren Benutzer“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Den umzubenennenden Benutzer durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. **„Name“** durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. Den Namen, der dem ausgewählten Benutzer zugewiesen werden soll, mit den alphanumerischen Tasten eingeben.  zur Bestätigung drücken;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.



Jeder BENUTZER kann seinen Namen ändern.

---



## 7 TELEFON-SENDER UND IP-SCHNITTSTELLE



### ACHTUNG!

Die folgenden Informationen setzen voraus, dass die Zentrale 1068/005A oder 1068/010A mindestens an ein telefonisches GSM Netz (über das Modul 1068/458) und/oder an ein lokales Netz oder ans Internet (über das Modul 1068/013) angeschlossen ist.

Dieses Kapitel erläutert folgende Funktionen:

1. Die Alarm- und Ereignismeldungen über telefonische Sender und IP-Schnittstelle funktionieren;
2. Eine Telefonnummer oder eine IP-Adresse eingeben und konfigurieren, um die Meldungen erhalten zu können;
3. Den Text, der in den SMS-Nachrichten angezeigt wird, schreiben oder löschen (für die Sendung der SMS-Nachrichten muss das Modul 1068/458 verwendet werden).

### 7.1 ALARM- UND EREIGNISMELDUNGEN

Die Alarmer und die Ereignisse können folgendermaßen gemeldet werden:

1. Sprachanrufe an ordnungsgemäß konfigurierte Telefonnummer. Die Sprachanrufe können über das Modul 1068/458;
2. SMS-Nachrichten an ordnungsgemäß konfigurierte Telefonnummer. Die SMS-Nachrichten können nur über das Modul 1068/458 geschickt werden;
3. Anrufe an Überwachungszentren über numerisches Protokoll IDP. Die Telefonnummer der Überwachungszentren müssen ordnungsgemäß konfiguriert werden. IDP-Anrufe können vom 1068/458-Modul aus getätigt werden, obwohl seine Verwendung nicht empfohlen wird, da der Betrieb des IDP-Protokolls im GSM-Telefonnetz nicht garantiert ist;
4. Anrufe an Überwachungszentren über numerisches Protokoll IDP/IP. Die IP-Adresse der Überwachungszentren müssen ordnungsgemäß konfiguriert werden. Die Anrufe IDP/IP können über das Modul 1068/458 getätigt werden.
5. PUSH-Meldungen, die über die App Urmet Secure und die App Urmet 1068set gelesen werden können. Sie können nur über das Modul 1068/013 geschickt werden.



### ACHTUNG!

Es empfiehlt sich, das Modul 1068/458 zu verwenden, um Anrufe mit dem IDP-Protokoll zu tätigen. Die korrekte Funktionsweise dieses Protokolls ist nämlich am telefonischen Netz GSM nicht gewährleistet.

Im Falle von einem oder mehreren Alarm- oder Ereignisvorkommnissen führt die Zentrale folgende Vorgänge aus:

1. Bei gleichzeitig auftretenden unterschiedlichen Alarmen oder Ereignissen, identifiziert sie das Element mit der höheren Priorität;
2. Sie ruft die Nummer und die IP-Adressen, die für das betroffene Alarm-Ereignis konfiguriert wurden, an;
3. Für jede Telefonnummer oder IP-Adresse und jeden Sendemodus wird der Sender bei gleichzeitig auftretenden unterschiedlichen Alarmen oder Ereignissen versuchen, so viele wie möglich zu sammeln (in einem einzelnen Anruf oder in einer SMS-Nachricht). Dies erfolgt in Abhängigkeit von den Einschränkungen der verschiedenen Modi (z. B. maximale Länge von SMS-Nachrichten);
4. Bei Sprachanrufen wird für jede Telefonnummer ein Versuch gemacht und dann wird die nächste Nummer angerufen. Die Reihenfolge wird bis zu 3 Mal wiederholt.
5. Für jede Telefonnummer sind im Fall eines numerischen Protokolls bis zu 3 aufeinanderfolgende Versuche vorgesehen.

Der Zyklus der Sprachanrufe kann auch für alle nachfolgenden Nummern blockiert werden, indem der Code "12" am Telefon, das den Anruf angenommen hat, eingegeben wird, nachdem die Nachricht abgehört und das Tonsignal für den Sperrcode erhalten wurde. Bei Erkennung des Codes 12 blockiert die Zentrale eventuelle nachfolgende Anrufe.



### ACHTUNG!

Die Sendung von SMS-Nachrichten und PUSH-Meldungen und die Anrufe im numerischen Protokoll werden nicht von der Eingabe des Codes 12 beeinflusst

Die Deaktivierung eines oder mehrerer Bereiche sperrt alle noch nicht versandten Einbruchsalarme, die mindestens einen der deaktivierten Bereiche betrifft. Das gilt für noch nicht angefangenen Sprachanrufe, noch nicht geschickte SMS oder PUSH-Meldungen, noch nicht angefangene Anrufe im numerischen Protokoll.

Die Eingabe eines Codes oder eines gültigen Schlüssels blockieren jegliche noch nicht geschickten Meldungen, die mindestens einen der dem Code oder dem Schlüssel zugewiesene Bereiche betreffen.

## 7.2 TELEFONNUMMER UND IP-ADRESSEN

Die Zentralen der Serie 1068 können bis zu 12 Kontakte speichern.

Jedes dieser Elemente kann konfiguriert werden, um eine Telefonnummer oder eine IP-Adresse zu enthalten.











Folgende Konfigurationen können für jedes dieser 12 Elemente geändert werden:

1. Telefonnummer oder das Paar IP-Adresse und Port;
2. Zuweisung zu den Bereichen. Diesem Element werden nur die Meldungen über die Ereignisse, die die zugewiesenen Bereiche betreffen, gesandt;
3. Meldung-Sendemodus;
4. Das zu verwendende Netz;
5. Die zu meldenden Ereignisse.

### 7.2.1 Ändern von Telefonnummern

Jede Pause dauert 2 Sekunden. Für eine längere Dauer müssen mehrere Pausen nacheinander verwendet werden. Die Pausen werden mit dem Zeichen "P" angezeigt.











Zur Änderung einer Telefonnummer wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen;  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adresse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zu ändernde Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen;
6. „**Ändern**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. „**Nummer**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. Die gewünschte Nummer und die Pausen (P) eingeben.  zur Bestätigung drücken;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 7.2.2 Ändern der IP-Adresse und Port

Eine IP-Adresse hat die Form xxx.xxx.xxx.xxx, wobei xxx eine Nummer zwischen 0 und 255 ist. Der Port ist eine Nummer zwischen 0 und 65535.











Zur Änderung einer IP-Adresse und eines Ports wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen;  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adresse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zu ändernde Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen ;
6. „**Nummer ändern**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. „**IP-Adresse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
8. Die gewünschte IP-Adresse eingeben.  zur Bestätigung drücken;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 7.2.3 Zuweisung zu den Bereichen ändern

Die gespeicherten Telefonnummern können dem gesamten System (die Telefonnummer wird für alle beliebigen Ereignisse verwendet) oder speziellen Bereiche (die Telefonnummer wird nur für Ereignisse verwendet, die die diese Bereiche betreffen) zugewiesen werden.

Zur Änderung der Bereichszuweisung wie folgt vorgehen:











1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen;  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adresse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zuzuordnende Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen;
6. „**Bereiche Zuordnung**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. Den zuzuordnenden Bereich durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
8. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „Zuordnung“ , zugewiesen ist, drücken. In der Umrahmung der rechten Spalte wird ein Bestätigungszeichen  angezeigt, um auf die Zuweisung zum Bereich aufzuweisen;
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 7.2.4 Ändern des Sendemodus

Es sind folgende Meldung-Sendemodi möglich:

1. **Sprachnachricht**. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als Telefonnummer konfiguriert worden sein;
2. **SMS**. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als Telefonnummer konfiguriert worden sein;
3. **IDP**. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als Telefonnummer konfiguriert worden sein;
4. **Backup IDP**. Ein Element mit dieser Programmierung wird nur dann verwendet, wenn die Sendung an das vorherige als IDP programmierte Element fehlgeschlagen ist. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als Telefonnummer konfiguriert worden sein;
5. **IDP/IP**. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als IP-Adresse und Port konfiguriert worden sein;
6. **Backup IDP/IP**. Ein Element mit dieser Programmierung wird nur dann verwendet, wenn die Sendung an das vorherige als IDP/IP programmierte Element fehlgeschlagen ist. Um diesen Modus zu verwenden, muss das Element der Kontaktliste als IP-Adresse und Port konfiguriert worden sein.

Zur Änderung des Sendemodus wie folgt vorgehen:











1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adressen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zu ändernde Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen;
6. „**Sendetyp**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. Den gewünschten Sendetyp durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen;
8. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „SENDETYP“ zugewiesen ist, drücken.  zur Bestätigung drücken;  
Sendung ausgewählt = ● ; Sendung NICHT ausgewählt = ○
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 7.2.5 Netz ändern

Folgende Netze können verwendet werden:











1. **GSM-Netz.** Das Modul 1068/458 ist notwendig und es ist mit den Sendemodi Sprachanruf, SMS, IDP-Anruf und IDP-Backup kompatibel;
2. **IP-Netz.** Das Modul 1068/013 ist notwendig und es ist mit den Sendemodi IDP/IP-Anruf und IDP/IP-Backup kompatibel.
3. **GPRS-Netz.** Das Modul 1068/458 ist notwendig und es ist mit den Sendemodi IDP/IP-Anruf und IDP/IP-Backup kompatibel.

Zur Änderung des Netzes wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adressen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zu ändernde Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen;
6. „**Typ des Netzwerks**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. Den gewünschten Sendetyp durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
8. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „TYP DES NETZWERKS“ zugewiesen ist, drücken.  zur Bestätigung drücken;  
Netz ausgewählt =  ; Netz NICHT ausgewählt =
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

## 7.2.6 Ändern der zu meldenden Ereignisse

Zur Änderung der Ereignisse, die der Nummer oder der IP-Adresse gemeldet werden, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Nummer - IP-Adressen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die zu ändernde Nummer/IP-Adresse auswählen und mit  bestätigen;
6. „**Verbundene Ereignisse**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
7. Den gewünschten Ereignistyp durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
8. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „VERBUNDENE EREIGNISSE“ zugewiesen ist, drücken.  zur Bestätigung drücken;  
Ereignis zugewiesen =  ; Ereignis NICHT zugewiesen =
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.









## 7.3 SMS-NACHRICHTEN

Die Zentralen der Serie 1068 können SMS an die entsprechend programmierten Telefonnummern senden, wenn folgende Alarmer oder Ereignisse eintreten.

Für jeden Alarm oder jedes Ereignis kann der beschreibende Text, der in den SMS-Meldungen angezeigt werden wird, konfiguriert werden.


### 7.3.1 Änderung der Texte für SMS-Nachrichten

Um den beschreibenden Text eines Alarms oder Ereignisses zu ändern, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Kommunikator**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**SMS-Nachrichten**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Den zu ändernden Meldungstyp durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
6. Die gewünschte Textmeldung eingeben und mit  bestätigen;
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 8.1 AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DER AUSGÄNGE MIT SMS

Die als „steuerbar“ programmierten Ausgänge können durch die Sendung von SMS-Nachrichten standortfern aktiviert oder deaktiviert werden. Um diese Funktion nutzen zu können, muss der GSM-Parameter „Eingehende SMS“ aktiviert sein. Zudem muss die SMS-Nachricht von einer bekannten Telefonnummer kommen, also von einer der 12 in der Zentrale gespeicherten Telefonnummern.

	<p><b>ACHTUNG!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Nummer muss nicht unbedingt mit einem Ereignis verknüpft sein.</li> <li>• Damit die Zentrale die Telefonnummer erkennen kann, muss diese mit der internationalen Vorwahlnummer gespeichert werden (z. B. 0039 für italienische Telefonnummer).</li> </ul>
----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die an die Telefonnummer der SIM-Karte der Zentrale zu versendende Nummer hat den folgenden Aufbau:

**2nns.**

wobei:

- **nn** die logische Nummer des zu schaltenden steuerbaren oder über Impuls steuerbaren Ausganges ist;
- **s** eine Ziffer ist, die den zukünftigen Status des Ausganges darstellt: **1** (Aktivierung) oder **0** (Deaktivierung). Für den impulsgesteuerten Ausgang kann nur **1** (Aktivierung) verwendet werden;
- **.** (Punkt) das Abschlusszeichen ist.

In einer SMS können mehrere, durch Komma getrennte Befehle enthalten sein. Die SMS-Nachricht muss mit einem Punkt abgeschlossen werden („.“).

Eventuelle Leerzeichen werden nicht berücksichtigt, doch jegliche anderen Zeichen als Zahlen, Leerzeichen, Kommas und Punkte werden als Fehler betrachtet, der zur Ablehnung der SMS führt.

#### BEISPIELE

SMS	Beschreibung
2031.	Aktiviert den logischen Ausgang 03
2 03 1.	Aktiviert den logischen Ausgang 03
2031, 2050.	Aktiviert den logischen Ausgang 03 und deaktiviert den logischen Ausgang 05
2031	Falsch: Der Punkt am Ende fehlt
2 3 1.	Falsch: Die Anzahl der Ausgänge ist nicht zweistellig
2031. 2050.	Teilweise korrekt: Der erste Befehl wird ausgeführt, der zweite jedoch nicht.

Nach der Bestätigung des erfolgten Eingangs des Befehls versendet die Zentrale eine Antwort-SMS mit dem Text der geschickten Nachricht und der Angabe „OK“ oder „KO“.


**BEISPIEL:** *Befehl* 2031. – *Antwort:* 2031 OK. Andernfalls wird die Antwort „2031 KO“ lauten.

### 8.2 UMLEITUNG VON EINGEHENDEN SMS

Die nicht als Befehle erkannten SMS können auf eine in der Kontaktliste vorhandene Nummer umgeleitet werden, indem der GSM-Parameter „Nummer SMS-Umleitung“ konfiguriert wird. Die SMS können auch von Nummern kommen, die in der Kontaktliste nicht vorhanden sind. Wenn der GSM-Parameter „Eingehende SMS“ deaktiviert ist, werden auch die Befehle umgeleitet.

### 8.3 AKTIVIERUNG DER AUSGÄNGE MIT KOSTENLOSEN ANRUFEN

Die als „steuerbar“ programmierten Ausgänge können auch durch einen Telefonanruf standortfern aktiviert werden, ohne dass dem Anrufer keine Kosten verursacht werden. Um diese Funktion nutzen zu können, muss der GSM-Anrufbeantworter freigegeben sein und die steuerbaren Ausgänge zu einer bekannten Telefonnummer, d. h. eine der 12 in der Zentrale gespeicherten Nummer, zugewiesen worden sein.

	<p><b>ACHTUNG!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einer Telefonnummer können mehrere Ausgänge gesteuert werden. Ein Ausgang kann nicht von mehreren Nummern gesteuert werden.</li> <li>• Damit die Zentrale die Telefonnummer erkennen kann, muss diese mit der internationalen Vorwahlnummer gespeichert werden (z. B. 0039 für italienische Telefonnummer).</li> </ul>
------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Verfahren funktioniert wie folgt:

- 1) Mit der in der Zentrale gespeicherten Telefonnummer ruft man die GSM-Nummer der Zentrale an.
- 2) Der Anruf wird innerhalb der durch den GSM-Parameter "Eingehende Ruftöne" festgelegten Anzahl von Ruftönen geschlossen.
- 3) Alle zugewiesenen steuerbaren Ausgänge werden aktiviert: die Impulsausgänge für die konfigurierte Zeit (eine typische Anwendung ist der Türöffner), die schaltbaren oder bistabilen, bis sie durch Sendung des entsprechenden Steuerbefehls via SMS wieder deaktiviert werden.
- 4) Sobald der Befehl empfangen wurde, ruft die Zentrale die Nummer, von der aus angerufen wurde, einige Sekunden lang zurück und bestätigt den getätigten Befehl (dieser Anruf kann gegebenenfalls nicht beantwortet werden, damit keine Kosten auf der SIM-Karte der Zentrale entstehen).

## 8.4 FERNVERWALTUNG ÜBER SPRACHMENÜ

Der Anruf zur Fernverwaltung kann sowohl aus dem Festnetz (mit DTMF-Tastenfeld) als auch von einem Mobiltelefon aus erfolgen. Um alle Funktionen nutzen zu können, muss der GSM-Anrufbeantworter aktiviert sein.

Wenn der GSM verwendet werden soll, muss der Parameter „Eingehende Ruftöne GSM“ auf einen Wert größer als Null eingestellt werden.

### 8.4.1 Den GSM-Anrufbeantworter anrufen

Die GSM-Nummer der Zentrale anrufen und für die unter dem Parameter „Eingehende Ruftöne GSM“ eingestellte Anzahl von Ruftönen warten. Dieser Parameter muss auf einen Wert größer als Null programmiert worden sein.

### 8.4.2 Funktionen des Sprachmenüs

Über das Sprachmenü ist Folgendes möglich: Aktivieren der Bereiche, Deaktivieren der Bereiche, Umschalten der steuerbaren Ausgänge, Isolieren und Einschließen von Eingängen, Abfragen der Zusammenfassung des Systemstatus.

Die Zusammenfassung des Systemstatus sendet Sprachnachrichten bezüglich der aktiven Bereiche, des Sabotage- oder Fehlerzustands des Systems.

Gehen Sie zur Fernverwaltung wie folgt vor:

- 1) Über das Festnetz oder ein Mobiltelefon die Telefonnummer GSM der Zentrale anrufen.
- 2) Wenn dies verlangt wird, innerhalb von 10 Sekunden über die Tastatur einen gültigen Code eingeben. Nach jeder eingegebenen Zahl den Pfeifton zur Bestätigung abwarten, bevor die nächste eingegeben wird. Nach Eingabe der Zahlen “#” eingeben.
- 3) Ist der eingegebene Code korrekt, erhalten Sie die "Willkommensnachricht", andernfalls den Code erneut eingeben (maximal drei Versuche).
- 4) Nach dem Erkennen stehen einige Sekunden zur Verfügung, um die Nummer des Menüs einzugeben (siehe *Tabelle Liste der DTMF-Befehle*) und direkt in das gewünschte Menü zu gelangen, andernfalls wird man von einem Sprachmenü geführt: folgen Sie den Anweisungen, um zu den verschiedenen Funktionen zu gelangen und sie zu nutzen.
- 5) Um die Fernverwaltung zu verlassen, mehrmals die Taste “ \* “ betätigen.



**ACHTUNG!** In der Fernverwaltung gestattet die Taste \* (Sternchen) die Rückkehr zum vorangegangenen Menü.

## 8.5 LISTE DER DTMF-BEFEHLE FÜR VOKALEN ANRUFBEANTWORTER

DTMF-Taste	Funktion	Zulässige Ziffern	Vorgang
0	Aktivierung Bereiche	"01-04" gefolgt von #	Aktivierung freigegebene Bereiche (nur wenn dem Code, der für den Zugriff auf den Anrufbeantworter verwendet wird, zugewiesen).
		#	Aktivierung aller dem Code zugewiesenen Bereiche.
1	Bereiche Deaktivierung	"01-04" gefolgt von #	Deaktivierung freigegebene Bereiche (nur wenn dem Code zugewiesen). Um zu funktionieren, muss „Ferngesteuerte Deaktivierung“ freigegeben sein.
		#	Deaktivierung aller dem Code zugewiesenen Bereiche.
2	Fernbedienungen Ausgänge	"01"- "99"	Auswahl des zu steuernden Ausganges (der Ausgang muss Bereiche mit dem Code gemeinsam haben und steuerbar sein).
		0 - 1	Befehl (0 = Deaktivierung, 1 = Aktivierung). Wenn der Ausgang über Impuls steuerbar ist, hat der Deaktivierungsbefehl keine Wirkung.
4	Isolierung - Einbindung von Eingängen	"01"- "21"	Auswahl des zu isolierenden / einzubindenden Ausganges (der Ausgang muss Bereiche mit dem Code gemeinsam haben und isolierbar sein).
		1	Isolierung Eingang.
		0	Einbindung Eingang.
9	Zusammenfassung des Systemstatus		Liste mit dem Zustand der Bereiche und dem Sabotage- Fehlerzustand.

Tabelle 6 - Elemente der Tastatur 1068/021

### Beispiele

Tastenreihenfolge	Ergebnis
0 #	Vollständige Aktivierung des Systems.
1 0 2 0 3 0 4 #	Deaktivierung der Bereiche 2, 3 und 4.
0 0 3 * 2 0 6 1 #	Aktivierung des Bereichs 3 und Aktivierung des steuerbaren Ausganges 6.



## 9 SYSTEMTEST

### 9.1 PERIODISCHER TEST

Es empfiehlt sich, die ordnungsgemäße Funktion der Einbruchmeldeanlage periodisch zu überprüfen.

Die wichtigsten Tests sind dabei:

- Eingänge
- Ausgänge
- Batterie Zentrale
- Anruf oder SMS
- Sendung einer Push-Meldung
- GSM-Feld
- Funkgerät (Siehe entsprechendes Handbuch)
- IP-Schnittstelle
- Batterie Zusätzliches Netzgerät (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A)



Vor längeren Zeiten der Abwesenheit, z.B. vor den Sommerferien, immer einen Test des Systems der Serie 1068 durchführen.

#### 9.1.1 Test der Eingänge

Gehen Sie wie folgt vor, um die perfekte Funktionsweise der Eingänge zu kontrollieren:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Eingänge**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5.  drücken, um den Test zu starten;
6. Einen Test durchführen und dabei alle programmierten Eingänge öffnen;
7.  drücken, um den Test abzuschließen;
8. Nachdem die Zentrale den Test durchgeführt hat, werden Meldungen über den Zustand jedes Eingangs auf dem Display der Tastatur angezeigt;  
*Bei erfolgreich abgeschlossenem Test wird ein Zeichen „V“ der Textfolge des Eingangs zugewiesen;*  
*Bei fehlgeschlagenem Test wird ein Zeichen „X“ der Textfolge des Eingangs zugewiesen;*
9. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.







#### 9.1.2 Test der Ausgänge

Um die perfekte Funktionsweise der Ausgänge zu kontrollieren, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Ausgänge**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Den Ausgang, der getestet werden soll, durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.
6. Die Taste, die der Angabe auf dem Display „TEST DER AUSGÄNGE“ zugewiesen ist, drücken.  drücken, um zu bestätigen und den Test zu starten;  
Test zugewiesen =  **1** ; Test NICHT zugewiesen  **0** .
7. Die korrekte Umschaltung des Ausgangs überprüfen;
8. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.









### 9.1.3 Zentrale-Batterietest

Zur Kontrolle des Zustands der Batterie der Zentrale zu überprüfen gehen Sie wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Batterie**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;  
Nachdem die Zentrale den Test durchgeführt hat, werden Meldungen über den Zustand der Batterie auf dem Display der Tastatur angezeigt.  
*Bei fehlgeschlagenem Test* wird eine der folgenden Textmeldungen angezeigt: „Batterie schwach oder fehler“, „Batterie schwach“.  
*Bei erfolgreich abgeschlossenem Test* wird die Meldung „Batterie OK“ angezeigt.
5. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.







### 9.1.4 Anruf- oder SMS-Test

Um die Sendung der Anrufe oder der SMS zu kontrollieren, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Anruf oder SMS**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Die Nummer, die getestet werden soll, durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
6. Auf dem Display der Tastatur erscheint die Meldung „**Sind Sie sicher?**“.  zur Bestätigung drücken.
7. Auf dem Display der Tastatur werden die Nummer, die gerade zum Testen angerufen wird, das Netz, mit dem der Anruf betätigt wird, und der Sendetyp angezeigt.  
Zum Beispiel, wenn der Test mit dem GSM-Modul und dem Sendemodus Sprachanruf durchgeführt wird, wird Folgendes auf dem Display angezeigt:  
3401234567  
GSM  
Vokae
8. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.







### 9.1.5 Test Sendung einer PUSH-Meldung




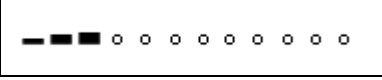
Um die Sendung der PUSH-Meldungen zu kontrollieren, wie folgt vorgehen:


1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**Sendung einer PUSH-Meldung**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Der Empfang der Meldung an der App 1068set oder Urmet Secure überprüfen;
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.

### 9.1.6 GSM-Feldtest/GPRS

Gehen Sie zur Überprüfung der GSM/GPRS-Signalstärke wie folgt vor:








1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**GSM-Feld**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  drücken, um den Test zu starten;
5. Das System wird auf dem Display der Tastatur die Angabe „**Warten...**“, gefolgt vom Ereignis der Tests, anzeigen
  - GSM OK / KO
  - GPRS OK / KO
  - SIM OK / KO / Nicht vorhanden / PIN ungültig

	Optimales Signal
	Gutes Signal
	Ausreichendes Signal
	Schlechtes Signal

6.  drücken, um den Test abzuschließen;
7. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.







### 9.1.7 IP-Schnittstellentest

Um die perfekte Funktionsweise der IP-Schnittstelle, wie folgt vorgehen:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**IP-Schnittstelle**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
5. Das System wird die Angabe „**Warten...**“, gefolgt vom Ereignis der Tests, anzeigen;
  - Angeschlossen oder Nicht angeschlossen
  - Access point oder Urmet Cloud
  - IP-Adresse
6. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren.


### 9.1.8 Zusätzlichen Netzgeräts-Batterietest (Verwendbar nur mit Zentrale 1068/010A)

Zur Kontrolle des Zustands der Batterie zu überprüfen gehen Sie wie folgt vor:

1. Den Zugangscode eingeben, um das Menü **MASTER / INSTALLATEUR** aufzurufen.  zur Bestätigung drücken;
2. „**Systemeinstellungen**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
3. „**Test**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;
4. „**ZN Batterie**“ durch Drücken der dem Symbol  oder  zugewiesenen Taste auswählen.  zur Bestätigung drücken;  
Nachdem die Zentrale den Test durchgeführt hat, werden Meldungen über den Zustand der Batterie auf dem Display der Tastatur angezeigt.

*Bei fehlgeschlagenem Test* wird eine der folgenden Textmeldungen angezeigt: „Batterie schwach oder fehler“, „Batterie schwach“.

*Bei erfolgreich abgeschlossenem Test* wird die Meldung „Batterie OK“ angezeigt;

5. Mehrmals  drücken, um zur höheren Menüebene zurückzukehren

## 10 SYSTEMKARTE

---

### 10.1 DETAILS DER INSTALLATION

---

<b>Datum der Installation</b>	
<b>Nach- und Vorname</b>	
<b>Adresse</b>	
<b>Telefon</b>	

### 10.2 TABELLE DER BEREICHE

---

<b>Bereich-ID</b>	<b>Beschreibung des Bereichs</b>	<b>Hinweise</b>
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

### 10.3 TABELLE DER PROGRAMMIERTEN TELEFONNUMMER

ID	Vorname	Telefonnummer
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		

## 11 KURZANLEITUNG FÜR FERNVERWALTUNG

Schneiden Sie eine der im Folgenden abgedruckten Schnellanleitungen entlang der gestrichelten Linie durch, um immer ein Verzeichnis der Befehle für die Fernverwaltung mit sich zu führen. (Die gefaltete Anleitung ist so groß wie eine Kreditkarte und kann leicht im Portemonnaie aufbewahrt werden).

### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format 2 nn s. an die Zentrale, wobei nn für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und s für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0=Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.

### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format 2 nn s. an die Zentrale, wobei nn für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und s für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0=Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.

### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format 2 nn s. an die Zentrale, wobei nn für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und s für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0=Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.

Schneiden Sie eine der im Folgenden abgedruckten Schnellanleitungen entlang der gestrichelten Linie durch, um immer ein Verzeichnis der Befehle für die Fernverwaltung mit sich zu führen. (Die gefaltete Anleitung ist so groß wie eine Kreditkarte und kann leicht im Portemonnaie aufbewahrt werden).

#### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

#### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format *2 nn s.* an die Zentrale, wobei *nn* für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und *s* für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0 =Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

#### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.

#### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

#### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format *2 nn s.* an die Zentrale, wobei *nn* für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und *s* für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0 =Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

#### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.

#### Umgehen des Anrufbeantworters

Rufen Sie die Nummer der Zentrale an und legen Sie nach dem ersten Klingeln auf.

Rufen Sie die Zentrale innerhalb von 30 Sekunden erneut an.

#### Ausgangsverwaltung über SMS



Sendung einer SMS im Format *2 nn s.* an die Zentrale, wobei *nn* für die logische Zahl mit zwei Ziffern des steuerbaren Ausgangs steht und *s* für die Ziffer, die den Status darstellt, den der Ausgang annehmen soll (1=Aktivierung; 0 =Deaktivierung).

Im Falle eines steuerbaren Impulsausgangs kann nur 1 (Aktivierung) verwendet werden.

Es könne auf mehrere Befehle gruppiert werden, die durch ein Komma getrennt werden. Jede SMS muss mit einem Punkt abgeschlossen werden (".").

#### Menü mit Sprachunterstützung

Rufen Sie die Zentrale mit einem Telefon mit DTMF-Tonsignalen an.

Einen gültigen Code innerhalb von 10 Sekunden eingeben.

Folgen Sie den Sprachanweisungen.

Verwenden Sie die Taste "\*", um zum vorangegangenen Menü zurückzukehren oder die Fernverwaltung zu verlassen.



**RICHTLINIE 2012/19/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 4. Juli 2012 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)**

Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern auf dem Produkt oder dessen Verpackung gibt an, dass das Produkt nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden darf.

Es liegt daher in Ihrer Verantwortung, Ihre Altgeräte zu entsorgen, indem Sie diese bei einer geeigneten Sammelstelle für das Recycling für Elektro- und Elektronik-Altgeräte abgeben.

Die getrennte Sammlung und das Recycling Ihrer Altgeräte bei der Entsorgung tragen zur Erhaltung natürlicher Ressourcen bei und garantieren, dass diese auf gesundheits- und umweltverträgliche Weise recycelt werden.

Weitere Informationen dazu, wo Sie Ihre Altgeräte zum Recycling abgeben können, erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Hausmüll-Entsorgungsdienst oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

**DS1068-049**

**urmet**

**LBT21170**

URMET S.p.A.  
10154 TORINO (ITALY)  
VIA BOLOGNA 188/C  
Telef. +39 011.24.00.000 (RIC.AUT.)  
Fax +39 011.24.00.300 - 323

Area tecnica  
servizio clienti +39 011.23.39.810  
<http://www.urmet.com>  
e-mail: [info@urmet.com](mailto:info@urmet.com)

MADE IN CHINA